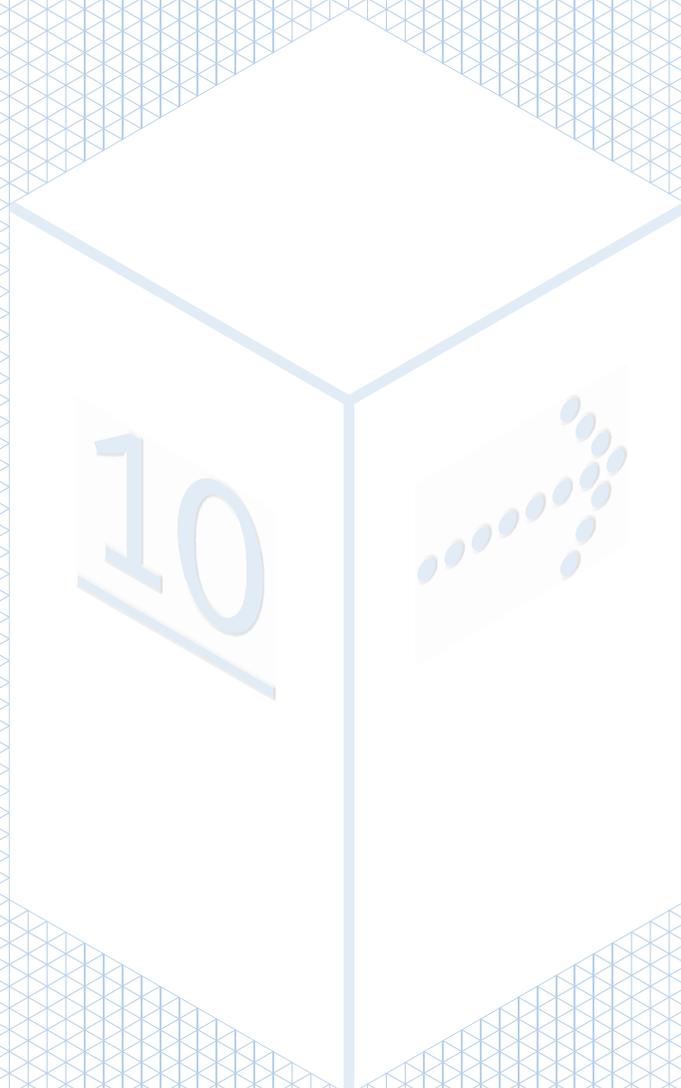


**QUARTALSBERICHT DER  
INFINEON TECHNOLOGIES AG  
31. DEZEMBER 2009**

Infineon Technologies AG







**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**QUARTALSBERICHT**  
**FÜR DIE DREI MONATE DER ZUM**  
**31. DEZEMBER 2009 ENDENDEN BERICHTSPERIODE**

**INHALT**

	<u>Seite</u>
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft) . . . . .	1
Zusammengefasster Konzernzwischenabschluss für die drei Monate der zum 31. Dezember 2008 und 2009 endenden Berichtsperioden (ungeprüft):	
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 . . . . .	16
Zusammengefasste Konzern-Bilanz (ungeprüft) zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 . . . . .	17
Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 . . . . .	18
Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 . . . . .	19
Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 . . . . .	20
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss . . . . .	21
Zusatzinformationen (ungeprüft) . . . . .	42

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

## Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)

*Dieser Konzernzwischenlagebericht sollte im Kontext mit den zusammengefassten Konzernfinanzdaten und den Konzernanhangsangaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden.*

*Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen, einschließlich Aussagen über unsere Erwartungen, sind in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen.*

*Am 6. November 2009 haben wir den Verkauf unseres Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) an Lantiq, mit Golden Gate Private Equity Inc. verbundene Unternehmen („Lantiq“), abgeschlossen. Alle zu verkaufenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation sind als „zur Veräußerung stehende Vermögenswerte“ und als „zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten“ in unserer Konzern-Bilanz zum 30. September 2009 und zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen. Die Ergebnisse des zu veräußernden Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) sowie der Gewinn aus dem Verkauf sind unter dem „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für alle ausgewiesenen Perioden erfasst.*

Bedeutende Entwicklungen unseres Geschäfts in den drei Monaten zum 31. Dezember 2009 waren:

### Unternehmensergebnisse

- Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 erzielten wir Umsatzerlöse von €941 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung von 27 Prozent im Vergleich zu €742 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 infolge der zunehmenden Nachfrage im Zuge der Erholung der Gesamtwirtschaft. Die Segmente Automotive, Industrial & Multimarket und Wireless Solutions haben stark von der Erholung der Gesamtwirtschaft und einer erhöhten Nachfrage in der Zulieferkette sowie bei den Endkunden profitiert. Im Vergleich zum vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 sind die Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 von €855 Millionen um 10 Prozent gestiegen.
- Das Segmentergebnis<sup>(1)</sup> unserer operativen Segmente im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 hat sich gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 deutlich verbessert. Das Segmentergebnis unserer operativen Segmente für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 belief sich für Automotive auf €37 Millionen (Vorjahresquartal minus €56 Millionen), für Industrial & Multimarket auf €44 Millionen (Vorjahresquartal €2 Millionen), für Chip Card & Security auf €1 Million (Vorjahresquartal minus €1 Million) und für Wireless Solutions auf €17 Millionen (Vorjahresquartal minus €44 Millionen). Die Verbesserung der Segmentergebnisse ist vorrangig auf den Umsatzanstieg und den damit einhergehenden Rückgang der Leerstandskosten zurückzuführen. Das Segmentergebnis für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 für die sonstigen Geschäftsbereiche belief sich auf minus €5 Millionen (Vorjahresquartal minus €2 Millionen) und für Konzernfunktionen und Eliminierungen auf minus €6 Millionen (Vorjahresquartal minus €5 Millionen). Verglichen zum Vorquartal — dem vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 — verbesserte sich das Segmentergebnis von Automotive um €16 Millionen und das Segmentergebnis von Industrial & Multimarket um €13 Millionen. Demgegenüber blieb das Segmentergebnis von Chip Card & Security im Vergleich zum Vorquartal unverändert, und das Segmentergebnis von Wireless Solutions verringerte sich leicht um €1 Million.
- Unser Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrug minus €38 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010; eine Verbesserung um

---

<sup>(1)</sup> Wir definieren das Segmentergebnis als Betriebsergebnis, ohne Berücksichtigung von Wertminderungen von Vermögenswerten, Saldo, Aufwendungen für Umstrukturierungen und andere Schließungskosten, Saldo, Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, akquisitionsbedingte Abschreibungen und Gewinne (Verluste), Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften und von sonstigen Erträgen (Aufwendungen), einschließlich Kosten für Gerichtsverfahren.

€77 Millionen von minus €115 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, im Wesentlichen bedingt durch die oben beschriebenen verbesserten Segmentergebnisse unserer operativen Segmente. Die negativen Effekte in Höhe von €81 Millionen im Zusammenhang mit der nachfolgend beschriebenen Entkonsolidierung von ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, Frankreich („ALTIS“) als Tochtergesellschaft sowie ein geringeres Finanzergebnis (Finanzerträge abzüglich Finanzaufwendungen) kompensierten teilweise die Verbesserung der Segmentergebnisse.

- Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 auf €112 Millionen und spiegelt im Wesentlichen den mit dem nachfolgend beschriebenen Verkauf des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation an Lantiq realisierten Nachsteuergewinn von €106 Millionen wider. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 belief sich das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, auf minus €285 Millionen, was vorrangig auf die Aufwendungen in Höhe von €195 Millionen für Wertberichtigungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz der Qimonda AG („Qimonda“) und ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG („Qimonda Dresden“) zurückzuführen war. Darüber hinaus belastete die Realisierung von aufgelaufenen Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von €88 Millionen, im Wesentlichen aus Qimondas Verkauf ihres Anteils an Inotera Memories Inc. („Inotera“), das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009.
- Als Ergebnis der oben beschriebenen Entwicklungen haben wir im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 einen Konzernüberschuss von €66 Millionen im Vergleich zu einem Konzernfehlbetrag von €404 Millionen für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2009 erwirtschaftet.
- Unser Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 €149 Millionen im Vergleich zu einem Mittelabfluss von €5 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Diese Verbesserung spiegelt vorrangig die Verbesserung unseres Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten vor den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von ALTIS wider. Demgemäß verbesserte sich der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten — definiert als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um den Kauf und Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten — auf positive €14 Millionen im Vergleich zu minus €44 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Folglich hat sich der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 verglichen zum Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2009 verbessert, obwohl die Entkonsolidierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ALTIS in Höhe von €88 Millionen darin enthalten ist.
- Zum 31. Dezember 2009 beläuft sich unsere Brutto-Cash-Position — definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte — auf €1.678 Millionen verglichen zu €1.507 Millionen zum 30. September 2009. Der Anstieg von €171 Millionen beinhaltet den Mittelzufluss von €223 Millionen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts an Lantiq, welcher teilweise durch die Entkonsolidierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ALTIS in Höhe von €88 Millionen kompensiert wurde. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 haben wir auch Anteile unserer im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe mit einem Nominalwert von €48 Millionen und einem Buchwert von €46 Millionen zurückgekauft sowie andere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von €10 Millionen zurückgezahlt. Insgesamt erhöhte sich unsere Netto-Cash-Position — definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten — zum 31. Dezember 2009 auf €874 Millionen verglichen zu €657 Millionen zum 30. September 2009.

## **Konzernaktivitäten**

- Am 7. Juli 2009 haben wir einen Vertrag über den Verkauf unseres Wireline Communications Geschäfts, eines unserer Segmente, an Lantiq geschlossen. Den Großteil des Kaufpreises haben wir mit Vollzug des Verkaufs am 6. November 2009 in Höhe von €223 Millionen erhalten. Zusätzlich ist ein Anteil von bis zu €20 Millionen des Kaufpreises neun Monate nach Vollzug des Verkaufs fällig. Wir haben mit Vollzug des Verkaufs einen Gewinn von €106 Millionen nach Steuern realisiert.

Einige kurzfristige Vermögenswerte innerhalb der Fertigungs-Lieferkette zum Abschluss des Verkaufs konnten noch nicht auf Lantiq übertragen werden und werden innerhalb der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte in der zusammengefassten Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen. Im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten wurden erhaltene Anzahlungen bilanziert und innerhalb der zur Veräußerung stehenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- Ende Dezember 2009 haben wir ALTIS, unser Joint Venture mit IBM, entkonsolidiert, nachdem wir auf unsere Option, weitere Stimmrechte an ALTIS von unserem Joint-Venture-Partner zu erwerben, verzichtet haben. Die Vermögenswerte und Schulden von ALTIS sowie die Minderheitsanteile in dem bislang voll konsolidierten Tochterunternehmen wurden ausgebucht. Wir haben unsere Beteiligung an ALTIS als eine Beteiligung an assoziierten Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert von Null eingebucht. Die Beteiligung an ALTIS wird seit diesem Zeitpunkt nach der Equity-Methode bilanziert. Des Weiteren haben wir im Kalenderjahr 2009 mehrere Nachträge zu unseren Verträgen mit IBM in Bezug auf ALTIS geschlossen, die die Produktions- und Kostenverteilung von ALTIS sowie gewisse Gesellschafterrechte geändert haben. Zusätzlich wurde der Vertrag über den Kauf von ALTIS-Produkten bis Mai 2010 verlängert. Mit der Entkonsolidierung sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um €88 Millionen und die Minderheitsanteile um €61 Millionen zurückgegangen. Der im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung insgesamt entstandene operative Verlust beträgt €81 Millionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.
- Am 27. November 2009 haben wir und das koreanische Unternehmen LS Industrial Systems („LSIS“) das Gemeinschaftsunternehmen LS Power Semitech Co., Ltd. („LS“) gegründet. Das Gemeinschaftsunternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und die Vermarktung von eingeschossenen Leistungsmodulen für Anwendungen in Haushaltsgeräten. LSIS hält 54 Prozent und wir 46 Prozent des Gemeinschaftsunternehmens, das seinen Hauptsitz auf dem Gelände von LSIS in Cheonan in Korea hat. Wir haben in das Gemeinschaftsunternehmen Lizenzen für geistiges Eigentum sowie für Technologie- und Prozess-Know-how für unsere Leistungsmodulfamilie CIPOS™ (Control Integrated Power System) sowie bestehende CIPOS™-Backend-Produktionsanlagen eingebracht. Durch die Einbringung in das Gemeinschaftsunternehmens realisierten wir einen Gewinn vor Steuern von €3 Millionen, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 ausgewiesen ist. Die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen wird nach der Equity-Methode bilanziert.
- Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 haben wir Anteile der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe im Nennwert von €48 Millionen mit einem Buchwert von €46 Millionen für €48 Millionen zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte aus verfügbaren Zahlungsmitteln. Die Rückkäufe führten zu einem Verlust vor Steuern von €2 Millionen, der im Zinsaufwand innerhalb der Finanzaufwendungen für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 erfasst wurde. Der ausstehende Nominalbetrag unserer im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe beträgt zum 31. Dezember 2009 €400 Millionen. Darüber hinaus haben wir eine im Jahr 2014 fällige nachrangige Wandelanleihe im Nominalbetrag von €196 Millionen zum 31. Dezember 2009 ausstehen.

## Umsatzerlöse nach Segmenten

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Automotive . . . . .	206	279
Industrial & Multimarket . . . . .	234	273
Chip Card & Security . . . . .	91	83
Wireless Solutions <sup>(1)</sup> . . . . .	197	270
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	8	33
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . . . .	6	3
<b>Total</b> . . . . .	<b>742</b>	<b>941</b>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €1 Million in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 aus dem Verkauf von drahtlosen Kommunikationsanwendungen an Qimonda.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €1 Million in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008, da diese Umsätze nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda waren.

- *Automotive* — Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 stiegen die Umsatzerlöse des Segments um 35 Prozent auf €279 Millionen, verglichen zu €206 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Der Anstieg ist vor allem auf die weltweit gestiegene Automobilproduktion zurückzuführen. Darüber hinaus kam es in der Zulieferkette der weltweiten Automobilindustrie zur Auffüllung der Lagerbestände.
- *Industrial & Multimarket* — Die Umsatzerlöse des Segments im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 stiegen um 17 Prozent auf €273 Millionen, verglichen zu €234 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Der Anstieg ist vorrangig auf eine höhere Nachfrage nach Infrastrukturprodukten sowie eine höhere Nachfrage nach Computer, Kommunikations- und Industrieprodukten zurückzuführen.
- *Chip Card & Security* — Die Umsatzerlöse des Segments reduzierten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 um 9 Prozent auf €83 Millionen im Vergleich zu €91 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Der Umsatz des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2009 enthielt einen Einmaleffekt auf Grund der Stornierung eines Kundenprojekts.
- *Wireless Solutions* — Die Umsatzerlöse des Segments stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 um 37 Prozent auf €270 Millionen im Vergleich zu €197 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Der Anstieg spiegelt den zunehmenden Bedarf der bedeutendsten Mobiltelefonplattform-Kunden für ULC-(Ultra Low Cost)-Lösungen und Entry-Phone-Lösungen sowie HSPA-Lösungen wider.
- *Sonstige Geschäftsbereiche* — Die Umsatzerlöse der sonstigen Geschäftsbereiche erhöhten sich um €25 Millionen von €8 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf €33 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010. Der Anstieg beruht vorrangig auf Umsatzerlösen aus den Liefervereinbarungen mit Lantiq nach dem Abschluss des Verkaufs des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) an Lantiq. Die Umsatzerlöse des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2009 umfassen die verbleibenden Umsätze unserer Festplatten-Aktivitäten, welche wir im April 2008 an die LSI Corporation veräußert haben.

## Umsatzerlöse nach Regionen

	Drei Monate zum 31. Dezember			
	2008		2009	
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)			
Deutschland . . . . .	145	19%	182	19%
Übriges Europa . . . . .	131	18%	149	16%
Nordamerika . . . . .	91	12%	197	21%
Asien-Pazifik . . . . .	324	44%	359	38%
Japan . . . . .	44	6%	43	5%
Andere . . . . .	7	1%	11	1%
Total . . . . .	<u>742</u>	<u>100%</u>	<u>941</u>	<u>100%</u>

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 blieb nahezu unverändert, verglichen zum ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, mit der Ausnahme, dass sich eine Verschiebung zwischen Asien-Pazifik und Nordamerika zeigt, die im Wesentlichen auf Änderungen in der Vertriebsstruktur zu einem bedeutenden Kunden zurückzuführen ist.

## Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)	
Umsatzkosten . . . . .	619	627
Prozent des Umsatzes . . . . .	83%	67%
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	123	314
Prozent des Umsatzes (Bruttomarge) . . . . .	17%	33%

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 um 1 Prozent oder €8 Millionen auf €627 Millionen, verglichen zu €619 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Unser Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich von €123 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf €314 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 oder in Prozent vom Umsatz von 17 Prozent auf 33 Prozent. Diese Verbesserung spiegelt die höheren Umsatzerlöse und damit einhergehend geringere Leerstandskosten in allen unseren operativen Segmenten wider. Alle operativen Segmente erwirtschafteten eine verbesserte Bruttomarge im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 verglichen zum ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)	
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	132	130
Prozent des Umsatzes . . . . .	18%	14%

Die Forschungs- und Entwicklungskosten blieben nahezu konstant und betrugen €130 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 im Vergleich zu €132 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. In Prozent vom Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungskosten von 18 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf 14 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 deutlich zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 zurückzuführen ist.

## Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)	
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	103	106
Prozent des Umsatzes . . . . .	14%	11%

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 leicht auf €106 Millionen im Vergleich zu €103 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. In Prozent vom Umsatz sind die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten von 14 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf 11 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010, im Wesentlichen auf Grund des Umsatzanstiegs im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010, zurückgegangen.

## Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)	
Sonstige betriebliche Erträge . . . . .	3	6
Prozent des Umsatzes . . . . .	—%	1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .	(11)	(96)
Prozent des Umsatzes . . . . .	(1)%	(10)%

Die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 erhöhten sich auf €6 Millionen verglichen zu €3 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Der Anstieg spiegelt vorrangig den aus der Einbringung von Lizenzen und Back-end-Produktionsanlagen in das Gemeinschaftsunternehmens LS mit LSIS realisierten Gewinn von €3 Millionen wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um €85 Millionen von €11 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf €96 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010, im Wesentlichen durch die im Rahmen der oben beschriebenen Entkonsolidierung von ALTIS realisierten Verluste in Höhe von €81 Millionen.

## Betriebsergebnis

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 belief sich das Betriebsergebnis auf minus €12 Millionen und verbesserte sich deutlich, verglichen zu minus €120 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, auf Grund der Verbesserung der Segmentergebnisse unserer operativen Segmente und trotz des negativen Einflusses in Höhe von €81 Millionen auf Grund der Entkonsolidierung von ALTIS auf das Betriebsergebnis.

## Segmentergebnis

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Automotive . . . . .	(56)	37
Industrial & Multimarket . . . . .	2	44
Chip Card & Security . . . . .	(1)	1
Wireless Solutions . . . . .	(44)	17
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(2)	(5)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . . . . .	(5)	(6)
Gesamt . . . . .	<u>(106)</u>	<u>88</u>

Die Veränderung der Segmentergebnisse innerhalb unserer Segmente war wie folgt:

- *Automotive* — Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 ist das Segmentergebnis des Segments Automotive um €93 Millionen von minus €56 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf positiv €37 Millionen gestiegen. Die Zunahme ist vor allem auf die Bruttomarge zurückzuführen, die sich auf Grund höherer Umsatzerlöse und damit einhergehend gesunkener Leerstandskosten verbesserte.
- *Industrial & Multimarket* — Das Segmentergebnis des Segments Industrial & Multimarket erhöhte sich um €42 Millionen von positiven €2 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf positive €44 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsatzerlöse, die positiven Auswirkungen einer besseren Fertigungsauslastung sowie Verbesserungen im Produktmix zurückzuführen. Zusätzlich profitierte das Segmentergebnis von der Beilegung eines Rechtsstreits mit Fairchild International Inc. über Patentverletzungen.
- *Chip Card & Security* — Das Segmentergebnis des Segments Chip Card & Security im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 war positiv €1 Million im Vergleich zu minus €1 Million im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Dieser Anstieg spiegelt vorrangig gesunkene Leerstandskosten und niedrigere Forschungs- und Entwicklungskosten wider.
- *Wireless Solutions* — Das Segmentergebnis des Segments Wireless Solutions für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 erhöhte sich um €61 Millionen von minus €44 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 auf positiv €17 Millionen. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und die damit einhergehende Verbesserung der Fertigungsauslastung, welche zu geringeren Leerstandskosten führte, zurückzuführen.
- *Sonstige Geschäftsbereiche* — Das Segmentergebnis des Segments Sonstige Geschäftsbereiche betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 minus €5 Millionen verglichen zu minus €2 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 und reflektiert nach dem Verkauf des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) verbleibende Kosten, die zuvor dem Segment Wireline Communications zugeordnet waren.
- *Konzernfunktionen und Eliminierungen* — Das Segmentergebnis aus Konzernfunktionen und Eliminierungen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 belief sich auf minus €6 Millionen im Vergleich zu minus €5 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des Segmentergebnisses in Summe auf das Betriebsergebnis dar:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Segmentergebnis in Summe . . . . .	(106)	88
Bereinigt um:		
Wertminderungen von Vermögenswerten, Saldo . . . . .	—	(4)
Aufwendungen für Umstrukturierungen und andere Schließungskosten, Saldo . . . . .	(3)	—
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und Gewinne (Verluste) . . . . .	(6)	(6)
Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochterunternehmen . . . . .	—	3
Verluste im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von ALTIS . . . . .	—	(81)
Sonstige Aufwendungen, Saldo . . . . .	(5)	(12)
Betriebsergebnis . . . . .	<u>(120)</u>	<u>(12)</u>

## Finanzerträge und Finanzaufwendungen

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen)	
Finanzerträge . . . . .	60	11
Prozent des Umsatzes . . . . .	8%	1%
Finanzaufwendungen . . . . .	(56)	(38)
Prozent des Umsatzes . . . . .	(8)%	(4)%

Die Finanzerträge verringerten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 um €49 Millionen auf €11 Millionen verglichen zu €60 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Die Finanzerträge für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2009 enthielten einen Gewinn von €36 Millionen aus dem Rückkauf von Anteilen unserer nachrangigen im Jahr 2010 fälligen Umtauschanleihe, die wir bereits im Geschäftsjahr 2009 vollständig zurückgezahlt haben, sowie aus dem Rückkauf von Anteilen unserer nachrangigen im Jahr 2010 fälligen Wandelanleihe. Darüber hinaus waren in den Finanzerträgen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 Erträge in Höhe von €11 Millionen aus der Bewertung von Zinsswaps enthalten. Niedrigere Zinserträge im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 als im Vorjahresquartal trugen zusätzlich zur Verringerung der Finanzerträge bei.

Die Finanzaufwendungen verringerten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 um €18 Millionen auf €38 Millionen verglichen zu €56 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Dieser Rückgang spiegelt im Wesentlichen gesunkene Zinsaufwendungen auf Grund der zurückgegangenen Verschuldung wider. Wertänderungen und Verluste aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von €21 Millionen auf Grund der Finanzkrise beeinflussten ebenfalls die Finanzaufwendungen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, hatten jedoch keinen Einfluss auf die Finanzaufwendungen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010. In den Finanzaufwendungen für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2010 ist ein Verlust in Höhe von €2 Millionen aus dem Rückkauf von Anteilen im Nominalwert von €48 Millionen unserer nachrangigen im Jahr 2010 fälligen Wandelanleihe mit einem Buchwert von €46 Millionen enthalten.

### Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 und 2010 von jeweils €1 Million spiegelt unseren Anteil am Ergebnis der Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG wider, unseres nach der Equity-Methode bilanzierten Investments gemeinsam mit der Siemens AG.

### Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ergebnisse von Qimonda und dem Wireline Communications Geschäft, die in der zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009

als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dargestellt sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
<b>Qimonda<sup>(1)</sup></b>		
Umsatzerlöse . . . . .	314	—
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(779)	—
Rücknahme der Abschreibung auf den Zeitwert, abzüglich anfallender Veräußerungskosten . . . . .	460	—
Geschätzte Aufwendungen infolge des Insolvenzantrags von Qimonda . . . . .	(195)	—
Realisierung aufgelaufener Verluste in Verbindung mit unrealisierten Währungseffekten (im Wesentlichen aus Qimondas Verkauf von Inotera) . . .	(88)	—
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(288)	—
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	—	—
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(288)	—
<b>Wireline Communications Geschäft</b>		
Umsatzerlöse . . . . .	88	32
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(84)	(26)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	4	6
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(1)	—
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	3	6
Gewinn vor Steuern aus dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts . . . . .	—	110
Steuern auf den Gewinn . . . . .	—	(4)
Gewinn nach Steuern aus dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts . . . . .	—	106
Wireline Communications-Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	3	112
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(285)	112

<sup>(1)</sup> Für den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 31. Dezember 2008 beruhen die für Qimonda gezeigten Ergebnisse auf vorläufigen Ergebnissen, die von Qimonda vor dem Insolvenzantrag zur Verfügung gestellt wurden und die unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt wurden. Ein Abschluss auf Basis von Liquidationswerten, der erforderlich ist, wenn die Annahme der Unternehmensfortführung nicht vorliegt, ist von Qimonda nicht erhältlich. Auf Grund der Abschreibung des Nettovermögens von Qimonda zum 30. September 2008 auf Null hatten die operativen Verluste von Qimonda im Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008 keine Auswirkung auf den Konzernfehlbetrag, da diese durch die Rücknahme der zuvor erfassten Abschreibungen eliminiert wurden. Während die Beträge für Umsatzerlöse und Kosten und Aufwendungen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008 andere wären, wenn diese auf Basis von Liquidationswerten ermittelt worden wären, ist Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, in Höhe von €288 Millionen davon nicht betroffen.

### Qimonda

Qimonda hatte im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 keinen Einfluss auf unser Ergebnis. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 betrug das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, €288 Millionen. Dieser Betrag resultierte im Wesentlichen aus der Realisierung von aufgelaufenen bisher direkt im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsverlusten in Höhe von €88 Millionen, im Wesentlichen aus Qimondas Veräußerung seiner Beteiligung an Inotera an Micron im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, und Aufwendungen für Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von €195 Millionen im Zuge des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens von Qimonda. Auf Grund des Insolvenzverfahrens sind wir potenziellen Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen im Hinblick auf das Qimonda-Geschäft ausgesetzt, die im Anhang zum zusammengefassten Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Nr. 3 dargestellt sind. Die operativen Verluste von Qimonda, ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf langfristige

Vermögenswerte, im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 wurden kompensiert durch eine teilweise Rücknahme in Höhe von €460 Millionen der im Geschäftsjahr 2008 erfassten Abschreibungen, um Qimondas Nettovermögenswerte zum geschätzten Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, von Null zu bewerten.

### **Wireline Communications Geschäft**

Am 7. Juli 2009 haben wir einen Vertrag über den Verkauf unseres Wireline Communications Geschäfts, eines unserer Segmente, an Lantiq geschlossen. Den Großteil des Kaufpreises haben wir mit Vollzug des Verkaufs am 6. November 2009 in Höhe von €223 Millionen erhalten. Zusätzlich ist ein Anteil von bis zu €20 Millionen des Kaufpreises neun Monate nach Vollzug des Verkaufs fällig. Wir haben mit Vollzug des Verkaufs einen Gewinn von €106 Millionen nach Steuern realisiert. Einige kurzfristige Vermögenswerte innerhalb der Fertigungs-Lieferkette zum Abschluss des Verkaufs konnten noch nicht auf Lantiq übertragen werden und werden innerhalb der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte in der zusammengefassten Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen. Im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten wurden erhaltene Anzahlungen bilanziert und innerhalb der zur Veräußerung stehenden Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wir berichten das Ergebnis aus dem Wireline Communications Geschäft sowie den Gewinn aus dem Verkauf, jeweils nach Steuern, innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten in unseren zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnungen in allen dargestellten Perioden.

### **Darstellung der Vermögenslage**

	Zum		Veränderung
	30. September 2009	31. Dezember 2009	
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)		
Kurzfristige Vermögenswerte . . . . .	2.744	2.828	3%
Davon: Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte . . . . .	112	17	(85)%
Langfristige Vermögenswerte . . . . .	<u>1.862</u>	<u>1.777</u>	(5)%
Summe Vermögenswerte . . . . .	<u>4.606</u>	<u>4.605</u>	—%
Kurzfristige Vermögenswerte . . . . .	1.658	1.687	2%
Langfristige Verbindlichkeiten . . . . .	<u>615</u>	<u>578</u>	(6)%
Summe Verbindlichkeiten . . . . .	<u>2.273</u>	<u>2.265</u>	—%
Minderheitsanteile . . . . .	60	—	(100)%
Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>2.273</u>	<u>2.340</u>	3%
Summe Eigenkapital . . . . .	<u><u>2.333</u></u>	<u><u>2.340</u></u>	—%

Zum 31. Dezember 2009 sind unsere kurzfristigen Vermögenswerte geringfügig um €84 Millionen im Vergleich zum 30. September 2009 angestiegen. Dies spiegelt hauptsächlich den Anstieg an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um €175 Millionen wider, der teilweise durch den Rückgang der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte um €95 Millionen kompensiert wurde. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind aufgrund des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit und aus der erhaltenen Kaufpreiszahlung von €223 Millionen aus dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts angestiegen, was teilweise durch die Entkonsolidierung der Zahlungsmittel von ALTIS in Höhe von €88 Millionen, durch Rückkäufe von Nominalbeträgen von €48 Millionen unserer nachrangigen Wandelanleihe mit Fälligkeit 2010 und Tilgung von €10 Millionen anderer Finanzverbindlichkeiten kompensiert wurde. Der Rückgang der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte ist auf den Abschluss des Verkaufs unseres Wireline Communications Geschäfts und Übertragung der Vermögenswerte auf Lantiq zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum 31. Dezember 2009 um €85 Millionen im Vergleich zum 30. September 2009 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem um €87 Millionen verminderten Sachanlagevermögen, da die Investitionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 niedriger als die Abschreibungen auf Sachanlagen waren. Des Weiteren hat die Entkonsolidierung von ALTIS zum Rückgang des Sachanlagevermögens beigetragen.

Die Summe der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 betrug €2.265 Millionen und war damit nahezu unverändert im Vergleich zum 30. September 2009 mit €2.273 Millionen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind geringfügig um €29 Millionen angestiegen, während die langfristigen Verbindlichkeiten leicht um €37 Millionen zurückgegangen sind. Die Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen höhere Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund des Umsatzanstiegs und höhere Rückstellungen, auch im Zusammenhang mit ALTIS, sowie Umgliederungen aus den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten Rückkäufe von €48 Millionen an Nominalwerten unserer nachrangigen Wandelanleihe mit Fälligkeit 2010 und die Zahlung der letzten Rate aus unserem Vergleich mit dem U.S. Department of Justice („DOJ“). Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zum 30. September 2009 spiegelt unter anderem Umgliederungen von €20 Millionen von langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wider.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 ist nahezu unverändert geblieben im Vergleich zum 30. September 2009. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 erzielte Gewinn von €66 Millionen und die im Eigenkapital ausgewiesenen anderen Gesamtergebnisbeiträge („other comprehensive income“) von €2 Millionen mehr als kompensiert wurden durch den Rückgang der Minderheitsanteile um €61 Millionen auf Grund der Entkonsolidierung von ALTIS.

## Darstellung der Finanzlage

Unser *Cash-Flow* zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung unserer Finanzlage zu.

### **Cash-Flow**

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(5)	149
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(34)	(133)
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(81)	(60)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(6)	218
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(126)	174

#### *Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten*

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrug €149 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 und resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten von €46 Millionen, zuzüglich zahlungsunwirksamer planmäßiger Abschreibungen von €106 Millionen und Verlusten aus der Entkonsolidierung von ALTIS von €81 Millionen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten wurde ferner positiv durch die Veränderung des Nettoumlaufvermögens um €27 Millionen und negativ um insgesamt €17 Millionen durch gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie gezahlte Zinsen, Netto beeinflusst.

#### *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten*

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 betrug €133 Millionen und geht vorrangig auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von €88 Millionen aus der Entkonsolidierung von ALTIS zurück sowie auf getätigte Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, in immaterielle Vermögenswerte und andere Vermögenswerte von insgesamt €48 Millionen. Diese Auszahlungen wurden teilweise ausgeglichen durch Einzahlungen in Höhe von €2 Millionen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

#### *Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten*

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrug €60 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 und resultiert im Wesentlichen aus dem Rückkauf von Anteilen der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe im Nennwert von €48 Millionen und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten von €10 Millionen.

## Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Netto-Mittelzufluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug €218 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010, im Wesentlichen auf Grund des Mittelzuflusses aus Investitionstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten von €220 Millionen, welcher hauptsächlich aus der erhaltenen Kaufpreiszahlung von €223 Millionen zum Abschluss des Verkaufs unseres Wireline Communications Geschäfts am 6. November 2009 resultierte. Der Mittelzufluss auf laufender Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten, welcher aus dem Wireline Communications Geschäft im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 vor dem Abschluss des Verkaufs erwirtschaftet wurde, betrug €39 Millionen und wurde kompensiert durch Zahlungen in Höhe von €41 Millionen (einschließlich der Zahlung der letzten Rate aus dem oben erwähnten Vergleich mit dem DOJ) im Zusammenhang mit potenziellen Verbindlichkeiten aus der Insolvenz von Qimonda.

### Free-Cash-Flow

Wir definieren den *Free-Cash-Flow* als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um den Kauf und Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Da wir einen Teil unserer liquiden Mittel in Form von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten halten und in einer kapitalintensiven Industrie tätig sind, berichten wir den *Free-Cash-Flow*, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität unter Berücksichtigung von Investitionen zeigt. Das bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare *Cash-Flow* für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind.

Der *Free-Cash-Flow* beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten. . . . .	(5)	149
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(34)	(133)
Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, Saldo . . . . .	<u>(5)</u>	<u>(2)</u>
Free-Cash-Flow . . . . .	<u>(44)</u>	<u>14</u>

Der Free-Cash-Flow war mit €14 Millionen positiv im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 im Vergleich zu einem negativen Free-Cash-Flow von minus €44 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2009, was einer Verbesserung von €58 Millionen entspricht. Der Free-Cash-Flow im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 spiegelt den verbesserten Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von €149 Millionen im Vergleich zu einem Mittelabfluss von €5 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres wider. Die Zunahme bei den Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit wurde zum Teil kompensiert durch höhere Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von €133 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 im Vergleich zu €34 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang der Zahlungsmittel um €88 Millionen aus der Entkonsolidierung von ALTIS und aus leicht gestiegenen Investitionen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

### Netto-Cash-Position

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Brutto-Cash-Position und unsere Netto-Cash-Position. Da wir einen Teil unserer liquiden Mittel in Form von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten halten, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichten wir die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die gesamte Liquiditätslage der Gesellschaft

besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden ohne Anpassung der IFRS-Werte wie folgt aus der zusammengefassten Konzern-Bilanz hergeleitet:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.414	1.589
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte . . . . .	<u>93</u>	<u>89</u>
Brutto-Cash-Position . . . . .	<u>1.507</u>	<u>1.678</u>
Abzüglich: Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	521	496
Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	<u>329</u>	<u>308</u>
Netto-Cash-Position . . . . .	<u><u>657</u></u>	<u><u>874</u></u>

Unsere Brutto-Cash-Position zum 31. Dezember 2009, die sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zusammensetzt, betrug €1.678 Millionen, ein Anstieg im Vergleich zu €1.507 Millionen zum 30. September 2009. Der Zugang von €171 Millionen spiegelt hauptsächlich die positiven Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und die Zahlungseingänge aus dem Verkauf unseres Wireline Communications Geschäfts von €223 Millionen wider, die teilweise durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von €88 Millionen aus der Entkonsolidierung von ALTIS ausgeglichen wurden. Während des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2010 haben wir auch Nominalbeträge von €48 Millionen mit einem Buchwert von €46 Millionen unserer nachrangigen Wandelanleihe mit Fälligkeit 2010 zurückgekauft und Finanzverbindlichkeiten von €10 Millionen getilgt.

Unsere Netto-Cash-Position zum 31. Dezember 2009, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten, ist auf €874 Millionen zum 31. Dezember 2009 angestiegen, im Vergleich zu €657 Millionen zum 30. September 2009. Dies spiegelt den Anstieg der Brutto-Cash-Position wie oben beschrieben und den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von €46 Millionen wider. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten bezieht sich auf Rückkäufe von Anteilen der nachrangigen Wandelanleihe mit Fälligkeit 2010 sowie auf Tilgungen weiterer Finanzverbindlichkeiten.

## Mitarbeiter

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Belegschaft nach Regionen und Funktionen zu den jeweiligen Stichtagen:

	<u>Zum</u>		
	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>	<u>Veränderung</u>
<b>Funktionen:</b>			
Produktion . . . . .	17.338	16.663	(4)%
Forschung und Entwicklung . . . . .	5.971	5.429	(9)%
Vertrieb und Marketing . . . . .	1.681	1.524	(9)%
Verwaltung . . . . .	<u>1.474</u>	<u>1.393</u>	(5)%
Gesamt . . . . .	<u><u>26.464</u></u>	<u><u>25.009</u></u>	(5)%
<b>Regionen:</b>			
Deutschland . . . . .	9.160	8.672	(5)%
Europa . . . . .	4.676	3.324	(29)%
Nordamerika . . . . .	687	634	(8)%
Asien-Pazifik . . . . .	11.803	12.248	4%
Japan . . . . .	<u>138</u>	<u>131</u>	(5)%
Gesamt . . . . .	<u><u>26.464</u></u>	<u><u>25.009</u></u>	(5)%

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 verringerte sich die Infineon-Belegschaft im Zuge des Verkaufs des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) und der Entkonsolidierung von ALTIS. Dieser Rückgang wurde teilweise durch die Aufstockung der Belegschaft auf Grund der höheren Auslastung unserer Fabriken, insbesondere in Asien-Pazifik ausgeglichen.

## **Ausblick**

### ***Weltwirtschaft und Halbleiterindustrie***

Im vierten Kalenderquartal des Jahres 2009 ist die Weltwirtschaft nach vier Quartalen mit negativem Wachstum, verglichen zum jeweiligen Vorjahresquartal, erstmals wieder gewachsen. Die Weltwirtschaft hat sich damit scheinbar aus der Rezession befreit und die Erholungsphase begonnen. Allerdings dürfte die Belebung der Konjunktur nach Expertenmeinung verhalten ausfallen, da sich die Finanzmärkte nach wie vor nicht nachhaltig erholt haben, die Konjunkturprogramme in nicht allzu ferner Zukunft zurückgeführt werden müssen und die persönlichen Haushalte ihre Verluste aus Anlagegeschäften durch Sparen wieder aufbauen müssen bei gleichzeitig nach wie vor hoher Arbeitslosigkeit in einzelnen Ländern (World Bank, Januar 2010).

Eine anhaltende Erholung der Weltwirtschaft dürfte auch die Umsätze im globalen Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2010 wieder wachsen lassen. Nach einer Schrumpfung des Marktes im Kalenderjahr 2009 erwarten Analysten ein Wachstum des globalen Halbleitermarktes im zweistelligen Prozentbereich für das Kalenderjahr 2010. iSuppli Corporation zum Beispiel prognostiziert für den weltweiten Halbleitermarkt auf US-Dollar-Basis ein Wachstum von plus 15 Prozent. Future Horizons erwartet eine Wachstumsrate von mindestens 22 Prozent, wohingegen World Semiconductor Trade Statistics mit seiner Vorhersage von 12 Prozent deutlich zurückhaltender ist.

### ***Ausblick für Infineon auf das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2010 und Aktualisierung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2010***

#### *Ausblick auf das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2010*

Wir erwarten, dass der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 etwa auf dem gleichen Niveau wie im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 oder auf Grund saisonaler Effekte leicht darunter liegen wird. Die Segmentergebnis-Marge wird voraussichtlich im hohen einstelligen Bereich liegen.

Der Umsatz in den Segmenten Automotive, Industrial & Multimarket und Chip Card & Security wird im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 voraussichtlich steigen. Der Umsatz im Segment Wireless Solutions dürfte rückläufig sein, ein typischer saisonaler Effekt nach dem Weihnachtsgeschäft. Dieser Ausblick basiert auf einem Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro von 1,50.

#### *Aktualisierung des Ausblicks auf das Geschäftsjahr 2010*

Angesichts des guten Ergebnisses im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 und des Ausblicks auf das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2010 heben wir unsere Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2010 an.

Auf Grund der guten Entwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2010 erwarten wir im gesamten Geschäftsjahr 2010 nun ein Umsatzwachstum von mehr als 20 Prozent. Diese Annahme basiert auf einem Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro von 1,50. Das Unternehmen geht nach wie vor davon aus, dass das Wachstum gegenüber dem Vorjahr vom Umsatzanstieg in allen operativen Segmenten getragen wird. Dies gilt insbesondere für die Segmente Automotive und Industrial & Multimarket, während der Anstieg im Segment Wireless Solutions voraussichtlich geringer ausfallen und das Segment Chip Card & Security das kleinste Umsatzwachstum verzeichnen wird. Der Umsatz im Segment Sonstige Geschäftsbereiche, der sich hauptsächlich durch Produktliefervereinbarungen mit Lantiq generiert, wird jetzt mit einem Betrag im niedrigen dreistelligen Millionenbereich erwartet.

Wir gehen davon aus, dass das Segmentergebnis in Summe im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen und die Segmentergebnis-Marge nun im hohen einstelligen Bereich liegen wird.

Auf Grund des deutlichen Wachstums der Umsätze und des Produktionsniveaus werden wir im Geschäftsjahr 2010 unsere Investitionen in Sachanlagen und aktivierte immaterielle Vermögenswerte von €154 Millionen im Geschäftsjahr 2009 voraussichtlich auf das obere Ende der bereits angekündigten Spanne von €220 bis €250 Millionen erhöhen. Wie bereits im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 angekündigt, werden sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2010 wahrscheinlich auf etwa €400 Millionen reduzieren, im Vergleich zu €513 Millionen im Geschäftsjahr 2009.

## **Risiken und Chancen**

Durch die starke Volatilität des Halbleitergeschäfts, die internationale Aufstellung und das breite Produktportfolio ist unser Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten, sind aber nicht auf die folgenden begrenzt, umfassende wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere die Nachhaltigkeit der aktuellen Verbesserung des Marktumfelds, Schwankungen in der Nachfrage und bei den Preisen für Halbleiterprodukte im Allgemeinen und für unsere Produkte im Speziellen sowie für Endprodukte, zum Beispiel Automobile und Unterhaltungselektronik, die unsere Produkte enthalten, den Erfolg unserer Entwicklungsbemühungen, sowohl eigenständig als auch mit unseren Partnern, den Erfolg unserer Bemühungen, neue Produktionsprozesse in unseren Fertigungen einzuführen, die Handlungen unserer Wettbewerber, die kontinuierliche Verfügbarkeit von adäquaten Finanzmitteln, inklusive für die Refinanzierung der Finanzverbindlichkeiten, den Ausgang von kartellrechtlichen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten, die Auswirkungen von Währungsschwankungen, hauptsächlich zwischen dem US-Dollar und dem Euro, und die Ergebnisse der Insolvenz von Qimonda, insbesondere für bestimmte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Insolvenz. Dazu gehören laufende Kartell- und wertpapierrechtliche Verfahren, die eventuelle Rückzahlung öffentlicher Fördermittel, mitarbeiterbezogene Haftungsverhältnisse oder weitere Eventualverbindlichkeiten sowie andere Faktoren, die hier bereits genannt wurden oder im Geschäftsbericht und im Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2009 beschrieben sind.

Um potenzielle negative Auswirkungen dieser Risiken zu minimieren, optimieren wir kontinuierlich das unternehmensweit eingesetzte Risiko- und Chancenmanagementsystem. Hinsichtlich genauerer Informationen über Risiken und Chancen sowie deren potenzieller Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht und den Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2009.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009**  
**(Angaben in Millionen Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
Umsatzerlöse . . . . .	742	941
Umsatzkosten . . . . .	(619)	(627)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .</b>	<b>123</b>	<b>314</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	(132)	(130)
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	(103)	(106)
Sonstige betriebliche Erträge . . . . .	3	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .	(11)	(96)
<b>Betriebsergebnis . . . . .</b>	<b>(120)</b>	<b>(12)</b>
Finanzerträge . . . . .	60	11
Finanzaufwendungen . . . . .	(56)	(38)
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen . . .	1	1
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .</b>	<b>(115)</b>	<b>(38)</b>
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(4)	(8)
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(119)</b>	<b>(46)</b>
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .</b>	<b>(285)</b>	<b>112</b>
<b>Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .</b>	<b>(404)</b>	<b>66</b>
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile . . . . .	(30)	1
Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	(374)	65
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG - unverwässert und verwässert:</b>		
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,14)	(0,04)
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,32)	0,10
<b>Konzernüberschuss (-fehlbetrag) je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . . .</b>	<b>(0,46)</b>	<b>0,06</b>

Siehe auch die beigegefügtten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
**Zusammengefasste Konzern-Bilanz (ungeprüft)**  
**zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. September 2009	31. Dezember 2009
<b>AKTIVA:</b>		
Umlaufvermögen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.414	1.589
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte . . . . .	93	89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen . . . . .	514	529
Vorräte . . . . .	460	451
Ertragsteuerforderungen . . . . .	11	19
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte . . . . .	26	23
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte . . . . .	114	111
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte . . . . .	112	17
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte . . . . .</b>	<b>2.744</b>	<b>2.828</b>
Sachanlagen . . . . .	928	841
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte . . . . .	369	369
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen . . . . .	27	35
Aktive latente Steuern . . . . .	396	392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte . . . . .	124	122
Sonstige Vermögenswerte . . . . .	18	18
<b>Summe Aktiva . . . . .</b>	<b>4.606</b>	<b>4.605</b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	521	496
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	393	404
Kurzfristige Rückstellungen . . . . .	436	480
Ertragsteuerverbindlichkeiten . . . . .	102	114
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten . . . . .	50	25
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	147	149
Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	9	19
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>1.658</b>	<b>1.687</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	329	308
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen . . . . .	94	97
Passive latente Steuern . . . . .	13	6
Langfristige Rückstellungen . . . . .	89	64
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten . . . . .	5	4
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	85	99
<b>Summe Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>2.273</b>	<b>2.265</b>
Eigenkapital:		
Grundkapital . . . . .	2.173	2.173
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage) . . . . .	6.048	6.048
Verlustvortrag . . . . .	(5.940)	(5.875)
Andere Bestandteile des Eigenkapitals . . . . .	(8)	(6)
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .</b>	<b>2.273</b>	<b>2.340</b>
Minderheitsanteile . . . . .	60	—
<b>Summe Eigenkapital . . . . .</b>	<b>2.333</b>	<b>2.340</b>
<b>Summe Passiva . . . . .</b>	<b>4.606</b>	<b>4.605</b>

Siehe auch die beigegefügt Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
**Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009**  
**(Angaben in Millionen Euro)**

	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(404)	66
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen . . . . .	85	2
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen . . . . .	—	—
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte . . . . .	2	1
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften . . . . .	19	(1)
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ("other comprehensive income") nach Ertragssteuern . . . . .	106	2
Gesamte Aufwendungen und Erträge ("total comprehensive income") . . . . .	(298)	68
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile . . . . .	(10)	1
Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	(288)	67

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
**Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009**  
**(Angaben in Millionen Euro)**

	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(404)	66
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern von Einkommen und vom Ertrag . . . . .	285	(112)
<b>Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresfehlbetrags auf</b>		
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Planmäßige Abschreibungen . . . . .	139	106
Wertberichtigungen auf Forderungen . . . . .	2	—
Verluste (Gewinne) aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten . . . . .	—	(2)
Verluste (Gewinne) aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	(1)	(3)
Verluste im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von Altis . . . . .	—	81
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen . . . . .	(1)	(1)
Außerplanmäßige Abschreibungen . . . . .	—	6
Latente Steuern . . . . .	3	(2)
<b>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen . . . . .	237	18
Vorräte . . . . .	(2)	(3)
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte . . . . .	(42)	(1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	(171)	13
Rückstellungen . . . . .	(63)	(1)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	(3)	(29)
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten . . . . .	(7)	30
Erhaltene Zinsen . . . . .	9	1
Gezahlte Zinsen . . . . .	(7)	(10)
Erhaltene (gezahlte) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	21	(8)
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(5)</b>	<b>149</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(344)</b>	<b>(2)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>(349)</b>	<b>147</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten . . . . .	5	2
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	—	1
Rückgang der Zahlungsmittel auf Grund der Entkonsolidierung von Altis . . . . .	—	(88)
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte . . . . .	(11)	(14)
Auszahlungen für Sachanlagen . . . . .	(28)	(34)
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(34)</b>	<b>(133)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>319</b>	<b>220</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit . . . . .</b>	<b>285</b>	<b>87</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten . . . . .	10	—
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von nahestehenden Unternehmen . . . . .	(2)	(2)
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	1	—
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	(84)	(58)
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel . . . . .	(1)	—
Kapitaleinlagen . . . . .	(5)	—
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(81)</b>	<b>(60)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>19</b>	<b>—</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit . . . . .</b>	<b>(62)</b>	<b>(60)</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(126)	174
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(8)	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang . . . . .	1.170	1.414
Gesamte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende . . . . .	1.036	1.589
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende als zur Veräußerung ausgewiesen . . . . .	389	—
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende . . . . .</b>	<b>647</b>	<b>1.589</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
**Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009**  
**(Angaben in Millionen Euro, außer bei Angaben von Aktien)**

	Ausgegebene Stückaktien		Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	Verlust- vortrag	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungs- geschäften	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technolo- gies AG	Minderheits- anteile	Gesamt
	Anzahl	Betrag								
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2008 . . . . .	749.742.085	1.499	6.008	(5.252)	(142)	(3)	(19)	2.091	70	2.161
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	—	—	—	(374)	—	—	—	(374)	(30)	(404)
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ("other comprehensive income") nach Ertragsteuern . . . . .	—	—	—	—	65	2	19	86	20	106
Gesamte Aufwendungen und Erträge ("total comprehensive income") der Berichtsperiode . . . . .	—	—	—	(374)	65	2	19	(288)	(10)	(298)
Aktienbasierte Vergütungen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen . . . . .	—	—	(1)	—	—	—	(1)	(2)	1	(1)
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008 . . . . .	749.742.085	1.499	6.008	(5.626)	(77)	(1)	(1)	1.802	61	1.863
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2009 . . . . .	1.086.742.085	2.173	6.048	(5.940)	3	1	(12)	2.273	60	2.333
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	—	—	—	65	—	—	—	65	1	66
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ("other comprehensive income") nach Ertragsteuern . . . . .	—	—	—	—	2	1	(1)	2	—	2
Gesamte Aufwendungen und Erträge ("total comprehensive income") der Berichtsperiode . . . . .	—	—	—	65	2	1	(1)	67	1	68
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:										
Entkonsolidierung von ALTIS . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	(61)	(61)
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009 . . . . .	1.086.742.085	2.173	6.048	(5.875)	5	2	(13)	2.340	—	2.340

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.  
Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

## 1. Grundlagen der Darstellung

Der in Kurzform präsentierte zusammengefasste Konzernzwischenabschluss der Infineon Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) für die drei Monate der zum 31. Dezember 2008 und 2009 endenden Berichtsperioden wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen sind. Der beiliegende zusammengefasste Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der beiliegende zusammengefasste Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „*Interim Financial Reporting*“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangsangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die zusammengefasste Konzern-Bilanz zum 30. September 2009 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangsangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der beiliegende zusammengefasste Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2009 gelesen werden. Der geprüfte Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2009 wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen sind. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandten Grundsätzen.

Dieser zusammengefasste Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss gezeigten Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben. Negative Beträge werden in Klammern dargestellt.

Im zusammengefassten Konzernzwischenabschluss und im Konzernanhang der Vergleichsperiode wurden bestimmte Beträge umgegliedert, um die Vergleichbarkeit zur abgeschlossenen Periode zu gewährleisten.

## 2. Bilanzierung und Bewertung

### ***In der aktuellen Berichtsperiode neu angewendete Standards***

Im September 2007 wurde vom IASB die Änderung des IAS 1, „*Presentation of Financial Statements*“, beschlossen. Das Ziel der Änderung ist es, den Lesern von Abschlüssen bessere Möglichkeiten für die Analyse und den Vergleich von Finanzinformationen zu geben. IAS 1 legt die allgemeinen Anforderungen an die Darstellung von Abschlüssen, deren Struktur und Mindestgliederungs- und inhaltliche Anforderungen fest. Die Gesellschaft wendet den geänderten IAS 1 seit dem 1. Oktober 2009 an. Infolgedessen hat die Gesellschaft den Konzernabschluss um die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt, die die Übersicht der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ersetzt. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung weist die gesamten Aufwendungen und Erträge einschließlich erfolgsneutraler Aufwendungen und Erträge aus. Veränderungen im Eigenkapital sind in der Eigenkapital-Veränderungsrechnung ausgewiesen.

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB eine überarbeitete Fassung von IFRS 3, „*Business Combinations*“ („IFRS 3 (2008)“), und eine geänderte Fassung von IAS 27, „*Consolidated and Separate Financial Statements*“ („IAS 27 (2008)“). Beide Verlautbarungen wurden von der EU übernommen.

Beide Standards werden seit dem 1. Oktober 2009 angewendet.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

IFRS 3 (2008) betrifft die Anwendung der Erwerbsmethode auf Unternehmenszusammenschlüsse. Wesentliche Änderungen beziehen sich auf die Bewertung der Minderheitsanteile, die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe sowie die Bilanzierung bedingter Gegenleistungen und Transaktionskosten. Auf Basis der neuen Regelungen können die Minderheitsanteile entweder zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt (*full-goodwill methodology*) oder zum beizulegenden Zeitwert der anteiligen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Im Fall eines sukzessiven Unternehmenserwerbs werden die bereits gehaltenen Anteile an der erworbenen Unternehmung zum Zeitpunkt der Akquisition mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Veränderungen von bedingten Gegenleistungen, die zum Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeit bilanziert wurden, werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Transaktionskosten werden bei Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Wesentliche Änderungen in Verbindung mit IAS 27 (2008) beziehen sich auf die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen sich das Beherrschungsverhältnis nicht ändert, sowie von Transaktionen, bei denen der beherrschende Einfluss verloren geht. Wenn sich das Beherrschungsverhältnis nicht ändert, werden die Effekte der Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern im Eigenkapital, ohne Auswirkung auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, erfolgsneutral erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, werden die zurückbehaltenen Beteiligungsanteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Durch die geänderte Verlautbarung können die Minderheitsanteile negativ werden, da sowohl Gewinne als auch Verluste auf Basis des Eigenkapitalanteils den Anteilseignern zugerechnet werden.

***Erlassene, noch nicht angewendete Standards***

Das IASB hat im Juni 2007 IFRIC 13, „*Customer Loyalty Programs*“, herausgegeben. Die Interpretation erörtert die Bilanzierung von Treueprogrammen, wobei ein Unternehmen einem Kunden Anreize zum Kauf der Waren oder Dienstleistungen gibt. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Die EU hat die Interpretation für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009 bestätigt. Obwohl die Gesellschaft Mengen- und Preisnachlässe für ihre Kunden bietet, hat die Gesellschaft momentan keine Programme, die unter IFRIC 13 fallen.

Im März 2009 hat das IASB Verbesserungen zur Berichterstattung über Finanzinstrumente herausgegeben (*Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures*), die die Berichterstattung zur Zeitwertbemessung von Finanzinstrumenten und Liquiditätsrisiken erweitern. Die Änderungen werden für die Gesellschaft wirksam für das am 30. September 2010 endende Geschäftsjahr. Die Gesellschaft analysiert derzeit die Auswirkungen des geänderten IFRS 7 auf ihren Konzernabschluss. Die EU hat die Änderung noch nicht bestätigt.

Im Juni 2009 änderte das IASB den IFRS 2, „*Share-based Payment*“, um das Anwendungsgebiet und die Bilanzierung von im Konzern gezahlten aktienbasierten Vergütungstransaktionen für Waren oder Leistungen in den separaten bzw. individuellen Jahresabschlüssen eines Unternehmens zu klären, wenn das Unternehmen keine Verpflichtung zu einer aktienbasierten Vergütungstransaktion hat. Die Änderung ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Infineon wird die Änderung ab dem Geschäftsjahr 2011 anwenden. Die EU hat die Änderung noch nicht bestätigt. Es wird erwartet, dass der geänderte Standard keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

**3. Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten**

***Verkauf der Vermögenswerte für die eingegossenen Leistungsmodul und Gründung des Joint Venture LS Power Semitech Co., Ltd.***

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 unterzeichnete die Gesellschaft eine Vereinbarung mit LS Industrial Systems Co., Ltd. („LSIS“), um das Joint Venture LS Power Semitech Co., Ltd. zu gründen, die am 27. November 2009 vollzogen wurde. Das Joint Venture wird in Korea und in anderen Standorten in Asien tätig sein und fokussiert sich auf die Entwicklung, Produktion und die Vermarktung von eingegossenen Leistungsmodulen für Anwendungen in Haushaltsgeräten. LSIS hält 54 Prozent und die Gesellschaft 46 Prozent an LS. Die Gesellschaft hat in LS Lizenzen für geistiges Eigentum sowie für Technologie- und Prozess-Know-how für ihre Leistungsmodulfamilie CIPOS™ (Control Integrated Power

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

System) und bestehende CIPOS™-Back-end-Produktionsanlagen eingebracht. Durch die Einbringung in das Gemeinschaftsunternehmen realisierte die Gesellschaft einen Gewinn vor Steuern von €3 Millionen, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen in den drei Monaten zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen ist. Die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen wird nach der Equity-Methode bilanziert.

#### **ALTIS**

ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, Frankreich („ALTIS“) ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Infineon und International Business Machines Corporation, New York, USA („IBM“), in dem beide Partner gleiches Stimmrecht haben. ALTIS wurde gemäß IAS 27, „*Consolidated and Separate Financial Statements*“, bis zum Dezember 2009 voll konsolidiert.

Infolge des Ende Dezember 2009 erklärten Verzichts auf ihre Option, weitere Stimmrechte an ALTIS von IBM (potenzielle Stimmrechte) zu erwerben, hat die Gesellschaft ALTIS entkonsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden von ALTIS sowie die Minderheitsanteile in dem bislang voll konsolidierten Tochterunternehmen wurden ausgebucht und die Gesellschaft hat ihre Beteiligung an ALTIS als eine Beteiligung an assoziierten Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert von Null eingebucht. Die Beteiligung an ALTIS wird seit diesem Zeitpunkt nach der Equity-Methode bilanziert.

Des Weiteren hat die Gesellschaft im Kalenderjahr 2009 mehrere Nachträge zu den Verträgen mit IBM in Bezug auf ALTIS geschlossen, die die Produktions- und Kostenverteilung von ALTIS sowie gewisse Gesellschafterrechte geändert haben. Zusätzlich wurde der Vertrag über den Kauf von ALTIS-Produkten bis Mai 2010 verlängert.

Mit der Entkonsolidierung sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um €88 Millionen und die Minderheitsanteile um €61 Millionen zurückgegangen. Der im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung insgesamt entstandene operative Verlust beträgt €81 Millionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### **Qimonda — nicht fortgeführte Aktivitäten**

Am 23. Januar 2009 stellten die Qimonda AG („Qimonda“) und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG („Qimonda Dresden“) beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Auf Grund des Insolvenzantrags von Qimonda hat die Gesellschaft Qimonda und Qimondas Tochtergesellschaften gemäß IAS 27, „*Consolidated and Separate Financial Statements*“, im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 entkonsolidiert. Am 1. April 2009 wurden die Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere Tochterunternehmen von Qimonda in verschiedenen Staaten eröffnet. Das Ergebnis dieser Insolvenzverfahren, einschließlich der endgültigen Verwertung der verbleibenden Vermögenswerte und Schulden von Qimonda, ist derzeit ungewiss. Auf Grund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens von Qimonda ist Infineon potenziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Qimondageschäft ausgesetzt und hat diesbezüglich bestimmte Rückstellungen bilanziert (siehe unten).

Während des ersten Geschäftsquartals 2009 enthalten die ausgewiesenen Beträge hinsichtlich Qimonda im „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ im Wesentlichen die Realisierung von aufgelaufenen Währungsumrechnungsverlusten in Höhe von €88 Millionen, im Wesentlichen aus Qimondas Veräußerung seiner Beteiligung an Inotera Memories Inc. („Inotera“) an Micron Technology Inc., und Aufwendungen für Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von €195 Millionen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda (siehe unten). Im ersten Geschäftsquartal 2010 waren Anpassungen von einzelnen Rückstellungen für potenzielle Verbindlichkeiten an die aktuellen Entwicklungen erforderlich. Insgesamt haben sich diese Anpassungen allerdings ausgeglichen und hatten daher keinen Einfluss auf die zusammengefasste Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung der Gesellschaft.

Auf Grund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens von Qimonda ist Infineon potenziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Qimondageschäft ausgesetzt, die unter anderem folgende umfassen:

- Die Gesellschaft ist in bestimmten anhängigen kartell- und wertpapierrechtlichen Verfahren eine beklagte Partei. Qimonda ist verpflichtet, die Gesellschaft von Ansprüchen (einschließlich

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Aufwendungsersatz) im Zusammenhang mit den anhängigen kartell- und wertpapierrechtlichen Verfahren insgesamt oder teilweise freizustellen. Durch die Insolvenz von Qimonda erwartet die Gesellschaft, dass Qimonda nicht in der Lage sein wird, den Freistellungsanspruch der Gesellschaft zu erfüllen. Für weitere Informationen zu diesen anhängigen kartell- und wertpapierrechtlichen Verfahren und deren potenzieller Auswirkung auf die Gesellschaft siehe Anhang Nr. 15 („*Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten — Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren — Wettbewerbsrechtliche Verfahren*“, „*— Sonstige staatliche Ermittlungsverfahren*“ und „*— Wertpapierrechtliche Verfahren*“).

- Die Gesellschaft ist Beklagte in einem in Delaware anhängigen Verfahren, in dem die Kläger Ansprüche auf Abfindungen und andere Bezüge geltend machen, die angeblich von Qimonda North America im Zusammenhang mit der Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen auf Grund der Insolvenz von Qimonda zu zahlen sind. Für weitere Informationen zu diesem Verfahren siehe Anhang Nr. 15 („*Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten — Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren — arbeitsrechtliche Verfahren betreffend Qimonda*“).
- Die Gesellschaft steht potenziellen Verbindlichkeiten gegenüber, die aus ihrer früheren Beteiligung an Qimonda Dresden erwachsen. Vor der Ausgliederung des Qimondageschäfts war die Gesellschaft persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden und könnte so unter bestimmten Umständen und auf Grund bestimmter gesetzlicher Regelungen für einzelne Verbindlichkeiten von Qimonda Dresden, die vor der Ausgliederung begründet wurden, haftbar gemacht werden. Diese schließen, unter anderem, mögliche Rückzahlungen von öffentlichen Fördermitteln ein, aber auch mitarbeiterbezogene Ansprüche wie Vergütungen und Sozialabgaben. Die Gesellschaft ist zu diesen Sachverhalten in Verhandlungen mit dem Freistaat Sachsen und dem Insolvenzverwalter von Qimonda. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit diesen Sachverhalten eine Rückstellung gebildet. Eine Offenlegung des Betrags dieser Rückstellung könnte die Verhandlungen der Gesellschaft bezüglich dieser Sachverhalte jedoch ernsthaft beeinträchtigen.
- Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaft Infineon Technologies Dresden GmbH („Infineon Dresden“) sind Klagen von ungefähr 70 ehemaligen Infineon-Mitarbeitern ausgesetzt, die an Qimonda oder Qimonda Dresden im Rahmen der Ausgliederung transferiert wurden und die eine Wiederbeschäftigung durch die Gesellschaft verlangen. Eine verlässliche Schätzung über die Höhe der Ansprüche und den Ausgang der Verfahren ist derzeit nicht möglich.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Sachverhalten könnte die Gesellschaft insolvenzrechtlichen Ansprüchen des Insolvenzverwalters ausgesetzt sein, die zu Rückzahlungen bestimmter von Qimonda erhaltener Beträge führen können, wie z.B. Beträge, die die Gesellschaft für Konzerndienstleistungen und -lieferungen innerhalb bestimmter Zeiträume vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens erhalten hat. Abhängig von zukünftigen Entwicklungen der Tätigkeit von Qimonda in Portugal, besteht ein Risiko, dass Ansprüche gegen die Gesellschaft im Zusammenhang mit öffentlichen Fördermitteln, die Qimonda Portugal S.A. vor der Ausgliederung erhalten hat, geltend gemacht werden. Bislang wurden diesbezüglich keine Ansprüche geltend gemacht, und eine verlässliche Schätzung der Erfolgsaussicht derartiger Ansprüche und von deren möglicher Höhe ist derzeit nicht möglich. Die Insolvenz von Qimonda könnte die Gesellschaft auch anderen Ansprüchen aussetzen, die aus Verträgen, Angeboten, nicht abgeschlossenen Transaktionen, fortbestehenden Verpflichtungen, Risiken, Pfandrechten und anderen Verpflichtungen resultieren, die im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Qimondageschäfts auf Qimonda übertragen wurden, da die Gesellschaft erwartet, dass Qimonda nicht in der Lage sein wird, seiner Freistellungsverpflichtung gegenüber der Gesellschaft in Bezug auf solche Ansprüche nachzukommen.

Außerdem besteht das Risiko, dass die Gesellschaft Nutzungsrechte an geistigem Eigentum verlieren könnte, die Infineon gemäß dem Einbringungsvertrag an geistigem Eigentum von Qimonda zustehen, da der Insolvenzverwalter für diese Vereinbarung das Wahlrecht der Nichterfüllung geltend gemacht hat. Die Gesellschaft analysiert derzeit den Umfang des möglicherweise betroffenen geistigen Eigentums. Zum jetzigen Zeitpunkt kann keine verlässliche Schätzung von daraus möglicherweise resultierenden Kosten abgegeben werden.

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 hat die Gesellschaft insgesamt €41 Millionen im Zusammenhang mit einzelnen oben ausgeführten Sachverhalten bezahlt. Dieser Betrag enthält unter anderem die Bezahlung der letzten Rate in Höhe von €17 Millionen im Zusammenhang mit dem „Plea Agreement“ mit dem U.S. Department of Justice („DOJ“), bestimmte Zahlungen im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Ansprüchen und den Vergleich mit dem letzten U.S. DRAM Käufer, der keinen Vergleichsvertrag in der Salmmelklage abgeschlossen hat (siehe Anhang Nr. 15). Die Diskussionen bezüglich mitarbeiterbezogener Ansprüche sind noch nicht abgeschlossen.

Zum 30. September 2009 und zum 31. Dezember 2009 hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit diesen Sachverhalten insgesamt Verbindlichkeiten von €21 Millionen und €3 Millionen und Rückstellungen von €163 Millionen und €139 Millionen bilanziert. Die erfassten Rückstellungen sind mehrheitlich unter „kurzfristige Rückstellungen“ und der verbleibende Betrag unter „Langfristige Rückstellungen“ erfasst. Die erfassten Rückstellungen umfassen nur solche, von denen die Gesellschaft annimmt, dass sie wahrscheinlich eintreten können, und die mit hinreichender Genauigkeit zum jetzigen Zeitpunkt eingeschätzt werden können. Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten entstehen könnten. Die Erläuterung von Beträgen zu den einzelnen Sachverhalten, die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda stehen, könnte die rechtliche Position oder die Verhandlungsposition der Gesellschaft ernsthaft beeinträchtigen und erfolgt daher nicht. Eine verlässliche Schätzung von Beträgen zu jenen potenziellen Verpflichtungen, welche möglicherweise eintreten könnten, momentan aber nicht als wahrscheinlich angesehen werden, kann derzeit nicht abgegeben werden.

#### ***Verkauf des Wireline Communications Geschäft — nicht fortgeführte Aktivitäten***

Am 7. Juli 2009 hat die Gesellschaft einen Vertrag über den Verkauf ihres Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications), ein Segment der Gesellschaft, an Lantiq, mit Golden Gate Private Equity Inc. verbundene Unternehmen („Lantiq“), geschlossen. Der Verkauf wurde am 6. November 2009 vollzogen. Der Großteil des Kaufpreises war mit Vollzug des Verkaufs in Höhe von €223 Millionen fällig. Zusätzlich ist ein Anteil von bis zu €20 Millionen des Kaufpreises neun Monate nach Vollzug des Verkaufs fällig. Die Gesellschaft hat einen Gewinn nach Steuern von €106 Millionen mit Abschluss des Verkaufs erzielt. Einige Bestände in der Logistikkette konnten zum Abschluss des Verkaufs noch nicht auf Lantiq übertragen werden und werden als zur Veräußerung stehende Vermögenswerte in der zusammengefassten Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen. Im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten wurden erhaltene Anzahlungen bilanziert und innerhalb der zur Veräußerung stehenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Auf Grund der Entscheidung zum Verkauf des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation hat die Gesellschaft jene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ihres Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation, die zu Lantiq transferiert werden, gemäß IFRS 5, „*Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations*“, als zur Veräußerung stehend in der Konzern-Bilanz zum 30. September 2009 erfasst. Die Ergebnisse aus dem Geschäft mit drahtgebundener Kommunikation wurden zusammen mit dem Gewinn aus dem Verkauf in allen dargestellten Berichtsperioden in der zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Gesellschaft als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

#### ***Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten***

Die zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 bestehen im Wesentlichen aus den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation veräußert werden. Die Buchwerte der wesentlichen Klassen der zur Veräußerung stehenden

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 wie folgt zusammen:

	30. September 2009	31. Dezember 2009
	(€ in Millionen)	
Vorräte . . . . .	43	15
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte . . . . .	2	—
Sachanlagen . . . . .	9	2
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte . . . . .	58	—
Gesamte zur Veräußerung stehende Vermögenswerte . . . . .	112	17
Kurzfristige Rückstellungen . . . . .	6	—
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	2	19
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen . . . . .	1	—
Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	9	19

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

**Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ergebnisse von Qimonda und dem Wireline Communications Geschäft, die in der zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten dargestellt sind, setzen sich zum 31. Dezember 2008 und 2009 wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
<b>Qimonda<sup>(1)</sup></b>		
Umsatzerlöse . . . . .	314	—
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(779)	—
Rücknahme der Abschreibung auf den Zeitwert, abzüglich anfallender Veräußerungskosten . . . . .	460	—
Geschätzte Aufwendungen infolge des Insolvenzantrags von Qimonda . . . . .	(195)	—
Realisierung aufgelaufener Verluste in Verbindung mit unrealisierten Währungseffekten (im Wesentlichen aus Qimondas Verkauf von Inotera) . .	(88)	—
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(288)	—
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	—	—
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(288)	—
<b>Wireline Communications Geschäft</b>		
Umsatzerlöse . . . . .	88	32
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(84)	(26)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	4	6
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(1)	—
Ergebnis nach Steuern . . . . .	3	6
Gewinn vor Steuern aus dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts . . . . .	—	110
Steuern auf den Gewinn . . . . .	—	(4)
Gewinn nach Steuern aus dem Verkauf des Wireline Communications Geschäfts . . . . .	—	106
Wireline Communications-Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	3	112
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(285)	112

<sup>(1)</sup> Für den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 31. Dezember 2008 beruhen die für Qimonda gezeigten Ergebnisse auf vorläufigen Ergebnissen, die vor dem Insolvenzantrag von Qimonda unter der Annahme der Unternehmensfortführung ermittelt und Infineon zur Verfügung gestellt wurden. Ein Abschluss auf Basis von Liquidationswerten, der erforderlich ist, wenn die Annahme der Unternehmensfortführung nicht mehr gegeben ist, ist von Qimonda nicht erhältlich. Auf Grund der Abschreibung des Nettovermögens von Qimonda zum 30. September 2008 auf Null hatten die operativen Verluste von Qimonda im Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008 keine Auswirkung auf den Konzernfehlbetrag der Gesellschaft, da sie durch die Rücknahme der zuvor erfassten Abschreibungen eliminiert wurden. Während die Beträge für Umsatzerlöse sowie Kosten und Aufwendungen in obiger Tabelle unter Umständen andere wären, wenn sie auf Basis von Liquidationswerten dargestellt werden würden, ist Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, in Höhe von €288 Millionen davon nicht betroffen.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

#### 4. Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Zinserträge .....	49	4
Wertänderung und Erträge aus Veräußerungen .....	—	6
Sonstige Finanzerträge .....	11	1
Gesamt .....	<u>60</u>	<u>11</u>

Die Zinserträge in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 enthalten einen Gewinn vor Steuern in Höhe von €36 Millionen, der aus den Rückkäufen von Anteilen der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandel- und Umtauschanleihe resultiert. Die Umtauschanleihe wurde im Geschäftsjahr 2009 vollständig zurückgezahlt.

#### 5. Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich für die drei Monate zum 31. Dezember 2008 und 2009 wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Zinsaufwendungen .....	35	30
Wertänderungen und Verluste aus Veräußerungen .....	21	—
Sonstige Finanzaufwendungen .....	—	8
Gesamt .....	<u>56</u>	<u>38</u>

#### 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)	
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern .....	(115)	(38)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....	(4)	(8)
Steuerquote .....	(3,4)%	(19,1)%

Der Steueraufwand der Gesellschaft in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 und 2009 wird durch niedrigere ausländische Steuersätze, Steuervergünstigungen und Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

#### 7. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernüberschuss (-fehlbetrag), dividiert durch den gewogenen Mittelwert der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewogene Mittelwert der ausstehenden Aktien um die Anzahl der zusätzlichen Aktien erhöht, die ausstünden, wenn potenziell verwässernde Instrumente oder Stammaktien ausgegeben worden wären.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie errechnen sich wie folgt:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
Zähler (€ in Millionen):		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(119)	(46)
Abzüglich: davon auf Minderheitsanteile entfallend . . . . .	<u>(1)</u>	<u>1</u>
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>(118)</u>	<u>(47)</u>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(285)	112
Abzüglich: davon auf Minderheitsanteile entfallend . . . . .	<u>(29)</u>	<u>—</u>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>(256)</u>	<u>112</u>
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>(374)</u>	<u>65</u>
Nenner (Aktienanzahl in Millionen):		
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — unverwässert und verwässert <sup>(1)</sup> . . . . .	813	1.087
Ergebnis je Aktie (in €) — unverwässert und verwässert <sup>(2)</sup> :		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	(0,14)	(0,04)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>(0,32)</u>	<u>0,10</u>
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG . . . . .	<u>(0,46)</u>	<u>0,06</u>

<sup>(1)</sup> Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — unverwässert und verwässert — wurde für alle Perioden gemäß IAS 33.27 auf Grund der im August 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung angepasst.

<sup>(2)</sup> Abweichung der Summierung der Quartalsergebnisse je Aktie durch Rundungsdifferenzen möglich.

Die durchschnittliche Anzahl potenziell verwässernder Instrumente, deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher war als der durchschnittliche Aktienkurs, sowie diejenigen, die aus anderen Gründen nicht verwässernd gewirkt haben, wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Dazu gehörten in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 und 2009 30,0 Millionen und 20,2 Millionen an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen. Zusätzlich wurden in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 und 2009 58,3 Millionen und 130,8 Millionen Aktien, die bei Wandlung der nachrangigen Wandelanleihen ausgegeben werden können, von der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ausgenommen, da es keinen Verwässerungseffekt gegeben hätte.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

**8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte . . . . .	488	442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen . . . . .	<u>3</u>	<u>3</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto . . . . .	<u>491</u>	<u>445</u>
Wertberichtigungen . . . . .	<u>(42)</u>	<u>(42)</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	<u>449</u>	<u>403</u>
Forderungen aus Fördermitteln . . . . .	30	31
Lizenzforderungen . . . . .	7	6
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen Dritte . . . . .	18	68
Forderungen gegenüber der Einlagensicherung des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. . . . .	1	—
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen . . . . .	—	16
Forderungen gegen Arbeitnehmer . . . . .	6	2
Sonstige Forderungen . . . . .	<u>3</u>	<u>3</u>
Gesamt . . . . .	<u><u>514</u></u>	<u><u>529</u></u>

**9. Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	47	40
Unfertige Erzeugnisse . . . . .	259	264
Fertige Erzeugnisse . . . . .	<u>154</u>	<u>147</u>
Summe Vorräte . . . . .	<u><u>460</u></u>	<u><u>451</u></u>

**10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten . . . . .	373	363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen . . . . .	<u>11</u>	<u>31</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	<u>384</u>	<u>394</u>
Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen . . . . .	4	4
Sonstige . . . . .	<u>5</u>	<u>6</u>
Gesamt . . . . .	<u><u>393</u></u>	<u><u>404</u></u>

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

**11. Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern . . . . .	187	180
Gewährleistungen und Lizenzen . . . . .	72	88
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda . . . . .	163	139
Sonstige . . . . .	<u>103</u>	<u>137</u>
Gesamt . . . . .	<u><u>525</u></u>	<u><u>544</u></u>

Die Gesamtbeträge der Rückstellungen sind zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 in der Konzern-Bilanz wie folgt dargestellt:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Kurzfristig . . . . .	436	480
Langfristig . . . . .	<u>89</u>	<u>64</u>
Gesamt . . . . .	<u><u>525</u></u>	<u><u>544</u></u>

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalten, neben anderen, Kosten für Incentive- und Bonuszahlungen, Urlaubsgeld, Abfindungen, Vorruhestandszahlung, Jubiläumzahlungen, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen und Lizenzen spiegeln im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen verkaufter Produkte wider.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda umfassen Rückstellungen für potenzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren von Qimonda (siehe Anhang Nr. 3).

Sonstige Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Aufwendungen, Verzugsstrafen oder Vertragsstrafen, Umweltschutz und Abfallentsorgung, Rückbauverpflichtungen, belastende Verträge („Onerous Contracts“) sowie diverse andere Verbindlichkeiten.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

**12. Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2009</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
	(€ in Millionen)	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,		
Durchschnittszinssatz 1,85% . . . . .	51	51
Ausstehende nachrangige Wandelanleihe, Zinssatz 5,0%, fällig 2010 . . . . .	425	387
Darlehen der öffentlichen Hand, fällig 2010 . . . . .	—	20
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten . .	<u>45</u>	<u>38</u>
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	<u>521</u>	<u>496</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Ausstehende nachrangige Wandelanleihe, Zinssatz 7,5%, fällig 2014 . . . . .	145	147
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen, Durchschnittszinssatz 2,48%, fällig 2011 — 2013. . . . .	164	161
Darlehen der öffentlichen Hand, fällig 2010 . . . . .	<u>20</u>	<u>—</u>
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	<u>329</u>	<u>308</u>

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen hauptsächlich aus Kreditaufnahmen im Rahmen von kurzfristigen Darlehensvereinbarungen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 hat die Gesellschaft insgesamt Anteile in Höhe von €48 Millionen der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe aus Zahlungsmitteln zurückgekauft. Die Transaktion führte zu einem Verlust vor Steuern in Höhe von €2 Millionen, der im Zinsaufwand erfasst wurde. Zum 31. Dezember 2009 betrug der ausstehende Nominalwert dieser Anleihe €400 Millionen.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus verschiedene, voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzbedarf vereinbart.

Laufzeit	Zusage durch Finanzinstitut	Zweck / beabsichtigter Einsatz	<u>Zum 31. Dezember 2009</u>		
			Gesamt- höhe	In Anspruch genommen	Verfügbar
(€ in Millionen)					
Kurzfristig . . . . .	Feste Zusage	Generelle betriebliche Zwecke, Betriebskapital, Garantien	129	71	58
Kurzfristig . . . . .	Keine feste Zusage	Betriebskapital, Cash-Management	115	—	115
Langfristig <sup>(1)</sup> . . . . .	Feste Zusage	Projektfinanzierung	<u>239</u>	<u>199</u>	<u>40</u>
Gesamt . . . . .			<u>483</u>	<u>270</u>	<u>213</u>

<sup>(1)</sup> Einschließlich kurzfristiger Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

**13. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Gesellschaft versteht unter nahestehenden Unternehmen solche, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, und unter nahestehenden Personen insbesondere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die Gesellschaft bezieht bestimmte Vorprodukte von nahestehenden

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen orientieren sich grundsätzlich an Marktpreisen oder an Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und nahestehenden Personen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus Finanzforderungen und sonstigen Forderungen in Höhe von insgesamt €9 Millionen beziehungsweise €21 Millionen zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt €15 Millionen und €35 Millionen zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 werden zunächst nach Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, an denen Infineon beteiligt ist, unterteilt. Anschließend werden die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen nach Art und Weise des Geschäftsvorfalles unterschieden. Die als Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Beträge resultieren aus dem Kauf beziehungsweise Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Finanzforderungen und -verbindlichkeiten beinhalten die geschuldeten Beträge aus Darlehen sowie die zu Interbankensätzen aufgelaufenen Zinsen.

Die Umsätze mit nahestehenden Unternehmen betragen insgesamt €1 Million und €6 Millionen in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 und 2009, wohingegen die Bezüge von nahestehenden Unternehmen €40 Millionen und €39 Millionen in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 und 2009 betragen.

#### 14. Pensionsverpflichtungen

Informationen zu den Pensionsplänen der Gesellschaft für die deutschen Versorgungspläne („Inland“) und die ausländischen Versorgungspläne („Ausland“) sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Netto-Pensionsaufwendungen beinhalten:

	Drei Monate zum 31. Dezember 2008		Drei Monate zum 31. Dezember 2009	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	(€ in Millionen)			
Aufwendungen für die in der Berichtsperiode				
erworbenen Vorsorgeansprüche. . . . .	(2)	(1)	(3)	—
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der				
Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(5)	(1)	(5)	(1)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen. . . . .	5	1	5	—
Realisierter Gewinn aus Plankürzungen . . . . .	1	—	—	—
Netto-Aufwendungen für				
Pensionsverpflichtungen . . . . .	<u>(1)</u>	<u>(1)</u>	<u>(3)</u>	<u>(1)</u>

#### 15. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

##### **Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren**

###### *U.S. Justizministerium*

Im September 2004 hat die Gesellschaft mit der Kartellabteilung des US-Bundesjustizministeriums („DOJ“) in Verbindung mit deren Untersuchung möglicher Verletzungen US-amerikanischer Kartellgesetze in der DRAM-Industrie ein sogenanntes „Plea-Agreement“ abgeschlossen. In diesem Vertrag hat die Gesellschaft sich bereit erklärt, sich in einem einzigen und begrenzten Anklagepunkt schuldig zu bekennen, nämlich der Preisabsprachen für DRAM-Produkte mit anderen nicht weiter spezifizierten DRAM-Herstellern während bestimmter Zeiträume zwischen dem 1. Juli 1999 und dem 15. Juni 2002, und eine Strafzahlung in Höhe von 160 Millionen US-Dollar zuzüglich Zinsen in jährlichen Raten bis einschließlich 2009 zu leisten. Die letzte Rate in Höhe von 25 Millionen US-Dollar zuzüglich Zinsen (ungefähr €17 Millionen) wurde im Oktober 2009 gezahlt. Die Gesellschaft hat sich bereit erklärt, die

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Zusammenarbeit mit dem DOJ im Hinblick auf laufende Untersuchungen gegen andere DRAM-Hersteller fortzusetzen. Der Strafvorwurf der Preisabsprache des DOJ bezog sich auf den Verkauf von DRAM-Produkten an sechs *Original-Equipment-Manufacturer* („OEM“)-Kunden, die Computer und Server herstellen. Die Gesellschaft hat mit den OEM-Kunden Vergleichsvereinbarungen abgeschlossen. Zusätzlich zu diesen OEM Kunden hat die Gesellschaft mit acht Direktkunden und den nachstehend beschriebenen sechs Klägern, die aus der Sammelklage ausgetreten sind und gesondert Klage erhoben haben, Vergleichsvereinbarungen abgeschlossen.

### *Wettbewerbsrechtliche Verfahren*

Seit dem Beginn des DOJ-Verfahrens sind bei U.S.-Bundesgerichten mehrere Sammelklagen gegen die Gesellschaft und ihre US-Tochtergesellschaft Infineon Technologies North America Corp. („IF North America“) und weitere DRAM-Hersteller von direkten Erwerbern, indirekten Erwerbern und Generalstaatsanwälten verschiedener U.S.-amerikanischer Bundesstaaten eingereicht worden. In den Klagen werden Preisabsprachen unter Verletzung des „*Sherman Act*“ behauptet und dreifacher Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten geltend gemacht. Im September 2002 wurden diese Verfahren an das U.S.-Bundesgericht für Nordkalifornien verwiesen, um sie dort im Rahmen des vorgerichtlichen Verfahrens („*Pretrial Proceedings*“) gemeinsam oder in aufeinander abgestimmten Parallelverfahren als Teil einer *Multi-District Litigation* („MDL“) weiter zu verfolgen.

Im September 2005 haben die Gesellschaft und IF North America mit den Anwälten der Kläger der Sammelklage der direkten US-Erwerber von DRAM einen Vergleichsvertrag geschlossen (mit der Möglichkeit für die einzelnen Mitglieder der Klasse, aus diesem Vergleichsvertrag auszutreten). Im November 2006 hat das Gericht der Vergleichsvereinbarung zugestimmt, ein endgültiges Urteil erlassen und die anhängigen Verfahren eingestellt. Sechs Gesellschaften haben den Vergleichsvertrag in der Sammelklage nicht abgeschlossen und haben gesonderte Klagen gegen die Gesellschaft und IF North America erhoben. Die Gesellschaft und IF North America haben mit allen sechs Klägern Vergleichsvereinbarungen abgeschlossen.

Ungefähr sechzig weitere Klagen wurden bis Oktober 2005 über das gesamte Staatsgebiet der USA verteilt bei einer Vielzahl von Bundes- und Einzelstaatsgerichten eingereicht. Diese bundes- und einzelstaatlichen Klagen sind in der Form einer Sammelklage im Namen von Einzelpersonen und juristischen Personen erhoben worden, die DRAM-Produkte in einem bestimmten Zeitraum, beginnend 1999 oder später, in den USA.. indirekt erworben hatten. Die Kläger tragen in unterschiedlichen Konstellationen Verletzungen des „*Sherman Act*“, des kalifornischen „*Cartwright Act*“, verschiedener anderer Bundesgesetze, des Wettbewerbsrechts sowie Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung vor und begehren dreifachen Schadenersatz in unbestimmter Höhe, Wiedergutmachung, Anwaltskosten, sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten.

Dreiundzwanzig der an U.S.-Bundes- und -Einzelstaatsgerichten anhängigen Klagen wurden auf Grund gerichtlicher Verfügung ebenfalls an das U.S.-Bundesgericht für Nordkalifornien übertragen, um sie dort als Teil der oben beschriebenen MDL im Rahmen eines abgestimmten und gemeinsamen gerichtlichen Vorverfahrens weiter zu verfolgen. neunzehn der dreiundzwanzig übertragenen Klagen sind gegenwärtig im Rahmen der MDL anhängig. Die anhängigen kalifornischen Klagen wurden dem Bezirksgericht von San Francisco für ein koordiniertes und konsolidiertes vorgerichtliches Verfahren überwiesen. Die Sammelkläger der außerhalb von Kalifornien anhängigen Klagen der indirekten U.S.-Erwerber, die nicht auf die MDL übertragen wurden, haben der Aussetzung ihrer Verfahren bis zur Entscheidung der MDL-Verfahren zugestimmt.

Im Januar 2008 hat das Gericht in dem MDL-Verfahren indirekter Erwerber dem Antrag der Beklagten auf Klageabweisung einiger der erhobenen Ansprüche teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. Im Juni 2008 hat das Berufungsgericht für den 9. U.S. Bundesgerichtsbezirk eine Berufung angenommen. Die Kläger haben zugestimmt, das Verfahren in den MDL indirekten Käuferfällen auszusetzen, bis eine Entscheidung über die Berufung vorliegt.

Kläger in indirekten Erwerber-Klagen vor Bundesgerichten außerhalb der MDL haben nunmehr beantragt, eine Wiederaufnahme der zuvor ausgesetzten Verfahren zu erreichen. Mit Beschluss vom März 2009 hat der Richter des Bundesgerichts von Arizona in der bei ihm anhängigen Klage den Antrag

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

der Kläger auf Wiederaufnahme abgelehnt. Mit Beschluss vom Dezember 2009 hat der Richter des Bundesgerichts von Minnesota in der bei ihm anhängigen Klage den Antrag der Kläger auf Wiederaufnahme abgelehnt. Im September 2009 hat das Bundesgericht von Arkansas einen Beschluss verkündet, der den Parteien aufgibt, innerhalb von neunzig Tagen ein Schlichtungsverfahren durchzuführen, und der vorsieht, dass nach Ablauf dieser neunzig Tage das Verfahren wieder aufgenommen wird. Die Parteien führten daraufhin am 7. Dezember 2009 ein Schlichtungsverfahren durch, konnten jedoch keine gütliche Einigung erzielen. Im Juli 2009 fand eine mündliche Verhandlung statt, in der das Bundesgericht von Wisconsin in dem bei ihm anhängigen Verfahren die Wiederaufnahme durch Beschluss verfügt hat. Im Oktober 2009 hat das Bundesgericht von West Virginia in der bei ihm anhängigen indirekten Erwerberklage einen Beschluss verkündet, durch den die Wiederaufnahme des Verfahrens in dieser Klage verfügt wurde.

Die Generalstaatsanwälte von einundvierzig U.S. Bundesstaaten und -gebieten haben verschiedene Klagen gegen die Gesellschaft, IF North America und weitere DRAM-Hersteller im Namen von Behörden und Verbrauchern in jedem dieser Bundesstaaten, die DRAM-Produkte seit 1998 erworben haben, eingereicht. Die Kläger tragen Verletzungen einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Wettbewerbsgesetze vor, die sich auf den gleichen oben beschriebenen Vorwurf der DRAM-Preisabsprache und künstlichen Preiserhöhungen beziehen, und beantragen tatsächlichen und dreifachen Schadenersatz in unspezifischer Höhe, Strafzahlungen, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten und sonstige Wiedergutmachung. Die verschiedenen von den Generalstaatsanwälten anhängig gemachten Klagen wurden mit dem oben beschriebenen MDL-Verfahren zusammengeführt und in dieses Verfahren einbezogen. Zwischen Juni 2007 und Dezember 2008 haben die Generalstaatsanwälte von acht Bundesstaaten Klagerücknahme beantragt.

Im Oktober 2008 haben ungefähr fünfundneunzig kalifornische Schulen, politische Unterabteilungen und staatliche Stellen, die zuvor Sammelkläger im Verfahren der Generalstaatsanwälte wie oben beschrieben waren, Klage beim California Superior Court gegen die Gesellschaft, IF North America und verschiedene andere DRAM-Hersteller erhoben mit der Behauptung, dass die Beklagten durch die oben beschriebenen Praktiken DRAM-Preisabsprachen und künstliche Preiserhöhungen unter Verstoß gegen kalifornisches Wettbewerbs- und Verbraucherrecht begangen haben. Die Kläger verlangen Schadenersatz in tatsächlicher und dreifacher unbestimmter Höhe, Wiedergutmachung, Kosten (einschließlich Anwaltskosten) und sonstige aus Billigkeitsgründen zustehende Abhilfe. Die Klage ist weiterhin anhängig.

Einige dieser Angelegenheiten sind derzeit Gegenstand von Schlichtungsverfahren und/oder vertraulichen Vergleichsverhandlungen, in denen den Parteien die Offenlegung etwaiger Vergleichsbeträge untersagt ist.

Zwischen Dezember 2004 und Februar 2005 wurden zwei Sammelklagen gegen die Gesellschaft, IF North America und andere DRAM-Hersteller in der kanadischen Provinz Québec und je eine Sammelklage in den Provinzen Ontario und British Columbia im Namen aller direkten und aller indirekten Kunden eingereicht, die in Kanada ansässig sind und im Zeitraum zwischen Juli 1999 und Juni 2002 direkt oder indirekt DRAM-Produkte erworben hatten. In den Klagen werden jeweils Schadenersatz, Untersuchungs- und Verwaltungskosten sowie Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten geltend gemacht. Die Kläger tragen in erster Linie rechtswidrige Absprachen zur Wettbewerbsbeschränkung sowie unerlaubte Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Preise vor. Gegenwärtig kann keine sinnvolle Einschätzung abgegeben werden, in welcher Höhe ein Schadenersatz in diesen Verfahren möglicherweise zugesprochen werden könnte.

#### *Sonstige staatliche Ermittlungsverfahren*

Im April 2003 hat die Gesellschaft ein Auskunftsverlangen der Europäischen Kommission („Kommission“) bezüglich bestimmter Wettbewerbspraktiken, die der Kommission auf dem europäischen Markt für DRAM-Produkte zur Kenntnis gelangt sind, erhalten. Die Kommission hat im Februar 2009 ein förmliches Verfahren eingeleitet. Die Gesellschaft kooperiert mit der Kommission im Rahmen der Untersuchung. Die exakte Höhe eines möglichen Bußgelds kann nicht vorhergesagt werden und jegliche Offenlegung einer Schätzung der Gesellschaft zum möglichen Ausgang des Verfahrens könnte die Position der Gesellschaft in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Im Mai 2004 hat die kanadische Wettbewerbsbehörde („*Competition Bureau*“) IF North America davon in Kenntnis gesetzt, dass sie und die mit ihr verbundenen Unternehmen sowie deren jetzige bzw.

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

frühere Organmitglieder, leitende Angestellte und Mitarbeiter Ziel eines formellen Auskunftsersuchens hinsichtlich mutmaßlicher Verletzungen des kanadischen Wettbewerbsgesetzes in der DRAM-Industrie sind. Ein Zwangsverfahren (zum Beispiel durch Vorladungen) wurde nicht eingeleitet. Die Gesellschaft kooperiert umfassend mit dem Competition Bureau hinsichtlich dieses Auskunftsersuchens. Zum jetzigen Zeitpunkt kann kein Betrag eines möglichen Bußgeldes hinsichtlich des Ausgangs dieser Untersuchung sinnvoll beziffert werden.

Im Oktober 2008 hat die Gesellschaft erfahren, dass die Kommission bezüglich des Geschäftssegments Chip Card & Security der Gesellschaft ein Untersuchungsverfahren wegen möglicher Verstöße gegen Wettbewerbsgesetze eingeleitet hat. Im September und Oktober 2009 haben die Gesellschaft und ihre französische Tochtergesellschaft schriftliche Auskunftsersuche der EU-Kommission erhalten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Kommission bei der Beantwortung der gestellten Fragen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann kein Betrag eines möglichen Bußgeldes hinsichtlich des Ausgangs dieser Untersuchung sinnvoll beziffert werden.

#### *Wertpapierrechtliche Verfahren*

Zwischen September und November 2004 wurden im Namen einer Gruppe von Investoren, die öffentlich gehandelte Aktien der Gesellschaft zwischen März 2000 und Juli 2004 erworben haben, sieben Wertpapiersammelklagen gegen die Gesellschaft und gegenwärtige oder ehemalige Vorstandsmitglieder vor U.S.-amerikanischen Bezirksgerichten eingereicht, die später am Bezirksgericht für Nordkalifornien zusammengefasst wurden. Die konsolidierte und ergänzte Klage behauptet Verstöße gegen US-Wertpapiergesetze und enthält den Vorwurf, dass die Beklagten sachlich falsche und irreführende öffentliche Angaben über vergangene und erwartete Geschäftsergebnisse der Gesellschaft und ihre Wettbewerbssituation gemacht hätten, weil sie die angebliche Beteiligung der Gesellschaft an wettbewerbswidrigen Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Speicherprodukte nicht offengelegt hätten. In der Klage wird weiter behauptet, dass die Beklagten durch diese Preisabsprachen den Preis der Aktien der Gesellschaft manipuliert und dadurch ihre Aktionäre geschädigt hätten. Die Kläger verlangen nicht bezifferten Schadenersatz, Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten. Im Januar 2008 lehnte das Gericht den Klageabweisungsantrag der Beklagten im Hinblick auf die Ansprüche der Kläger gemäß §§ 10(b) und 20(a) des U.S. Securities Exchange Act von 1934 ab und wies die Klage nach § 20A dieses Gesetzes vorbehaltlos ab. Im März 2009 gab das Gericht dem Antrag der Kläger, Personen zu einer Sammelklage zuzulassen, welche die Wertpapiere der Gesellschaft zwischen März 2000 und Juli 2004 gekauft haben, einschließlich der ausländischen Käufer, die ihre Wertpapiere nach dem Juni 2002 verkauft haben, statt. Im April 2009 gab das Berufungsgericht für den 9. U.S. Bundesgerichtsbezirk dem Antrag der Gesellschaft statt, unverzüglich die Aufhebung der Verfügung des Gerichts vom März 2009, welche die Zulassung zu einer Sammelklage gewährt hatte, zu überprüfen. Im Mai 2009 hat das Gericht das Verfahren bis zur Entscheidung des Berufungsgerichts für den 9. U.S.-Bundesgerichtsbezirk über diese Frage ausgesetzt. Die Kläger haben die Höhe der Schadenersatzforderungen bislang nicht beziffert. Diese Angelegenheiten sind derzeit Gegenstand von Schlichtungsverfahren.

Die D&O-Versicherer der Gesellschaft haben die Deckung der Gesellschaft und ihrer Organe für die oben beschriebenen Wertpapiersammelklagen abgelehnt und die Gesellschaft hat im Dezember 2005 und im August 2006 Deckungsklage gegen die Versicherer eingereicht. Die Klage gegen einen der Versicherer wurde im Mai 2007 endgültig abgewiesen. Die Klage gegen den anderen Versicherer ist noch anhängig.

#### *Patentrechtliche Verfahren*

Die CIF Licensing LLC („CIF“) — eine Konzerngesellschaft der General Electric Unternehmensgruppe — reichte im Oktober 2007 vor dem Landgericht Düsseldorf Patentverletzungsklage gegen die Deutsche Telekom AG wegen der Verletzung von vier europäischen Patenten in Deutschland durch CPE-Modems und ADSL-Systeme ein („CIF-Klage“). Die Deutsche Telekom hat ihren Zulieferern — darunter auch Kunden der Gesellschaft — mitgeteilt, dass eine mögliche Feststellung der Patentverletzung durch das Landgericht auch gegenüber den Zulieferern bindend ist. Die Gesellschaft ist im Januar 2008 dem Verfahren auf Seiten der Deutschen Telekom beigetreten. CIF hat die Gesellschaft daraufhin wegen mittelbarer Patentverletzung aus einem der vier europäischen Patente verklagt. Die Gesellschaft hat sich einer Verteidigungsgemeinschaft angeschlossen, der die Deutsche Telekom, die meisten ihrer Zulieferer

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

und die meisten derer jeweiligen Zulieferer angehören. Nach Maßgabe der bestehenden Kundenverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, ihre Kunden unter bestimmten Umständen freizustellen und/oder Schadenersatz zu leisten. Im Juli 2008 haben die Deutsche Telekom, die Gesellschaft und die anderen Beklagten gegen alle vier Patente Nichtigkeitsklage beim Bundespatentgericht in München eingereicht. Im Oktober 2008 hat CIF vor dem Landgericht Düsseldorf auch gegen die Arcor GmbH & Co. KG, die Hansenet Telekommunikation GmbH und die United Internet AG (alle drei nachfolgend „neue Beklagte“) Patentverletzungsklagen aus denselben vier europäischen Patenten erhoben. Die neuen Beklagten haben ihre Zulieferer von der Klage in Kenntnis gesetzt. Die Verfahren vor dem Landgericht in Düsseldorf wurden ausgesetzt, und die Gesellschaft geht davon aus, dass sie erst nach einer Entscheidung der beim Bundespatentgericht in München anhängigen Klage fortgesetzt werden. In diesen Klagen wurden seitens der CIF noch keine Schadenersatzforderungen beziffert. Jegliche Offenlegung einer Schätzung der Gesellschaft zum möglichen Ausgang dieser Verfahren, falls eine betragsmäßige Bezifferung sinnvollerweise erfolgen könnte, könnte die Position der Gesellschaft in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Im November 2008 hat die Volterra Semiconductor Corporation („Volterra“) Klage gegen Primarion, Inc., die Gesellschaft und IF North America („die Beklagten“) wegen angeblicher Verletzung von fünf US-Patenten („die Patente“) durch Produkte, die von Primarion angeboten werden, bei dem US-Bezirksgericht für den nördlichen Bezirk Kalifornien eingereicht. Die Beklagten haben jegliche Verletzung bestritten und gleichzeitig eine Gegenklage gegen Volterra eingereicht, in der sie bestimmte wettbewerbsrechtliche Verstöße, eine mutmaßliche Täuschung des US-amerikanischen Patentamts („U.S. PTO“) vortragen und behaupten, dass die Patente unwirksam sind. Die U.S. PTO ließ die beantragte Überprüfung aller Patente zu. Im Juni 2009 ordnete das Gericht die Aussetzung des Verfahrens bezüglich zweier Patente an, wodurch die Überprüfungsverfahren gehemmt wurden. Im Juli 2009 stellte Volterra einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung sowie auf teilweise summarische Entscheidung über die Verletzung. Im September 2009 gab das Gericht Volterras Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zunächst statt. Volterras Antrag auf teilweise summarische Entscheidung über die Patentverletzung wurde unter Vorbehalt zurückgewiesen. Am 17. November 2009 revidierte das Gericht jedoch nach einer weiteren Anhörung seine Entscheidung und wies den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zurück. Die Entscheidung samt Begründung ist noch nicht öffentlich verfügbar. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung (*trial date*) wurde noch nicht festgesetzt. Volterra hat den Schadenersatzanspruch bislang nicht der Höhe nach beziffert. Gegenwärtig kann keine sinnvolle Einschätzung abgegeben werden, in welcher Höhe ein Schadenersatz bezüglich des Anspruches von Volterra möglicherweise zugesprochen werden könnte.

Die im November 2008 von der Gesellschaft, Infineon Technologies Austria AG und IF North America beim United States District Court for the District of Delaware gegen Fairchild Semiconductor International, Inc. und Fairchild Semiconductor Corporation angestrengte Patentklage wurde am 23. Dezember 2009 durch einen Vergleich beendet. Die Gesellschaft und Fairchild haben einen Patentlizenz austauschvertrag abgeschlossen. Fairchild hat eine Zahlung von 6 Millionen US-Dollar geleistet und wird Lizenzgebühren auf Grund des Vertrages an Infineon zahlen.

Im Mai 2009 reichte Gregory Bender im U.S.-Bundesgericht für den nördlichen Distrikt von Kalifornien Klage gegen vier Gesellschaften ein, darunter IF North America, in der die Verletzung eines U.S.-Patents durch bestimmte Elektronikprodukte mit einem gepufferten Verstärker behauptet wird. Bislang wurden von dem Kläger keine Schadenersatzforderungen der Höhe nach beziffert, und es kann keine sinnvolle Einschätzung abgegeben werden, in welcher Höhe ein Schadenersatz möglicherweise zugesprochen werden könnte.

### *Arbeitsrechtliche Verfahren betreffend Qimonda*

Im April 2009 haben frühere Arbeitnehmer von Qimondas Tochtergesellschaften in den USA eine Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und Qimonda AG im eigenen Namen und namens verschiedener Klärgemeinschaften vor dem U.S. Federal District Court in Delaware eingereicht. Die Klage bezieht sich auf die Beendigung der Arbeitsverhältnisse der Kläger im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda und auf die Zahlung von Trennungsgeld und anderen Zuwendungen, die angeblich von Qimonda geschuldet werden. Mit der Klage begehren die Kläger eine „Durchgriffshaftung“ sowie eine Haftung der Gesellschaft und IF North Americas unter verschiedenen Anspruchsgrundlagen. Bislang wurden von den Klägern keine Schadenersatzforderungen der Höhe nach beziffert, und es kann

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

keine sinnvolle Einschätzung abgegeben werden, in welcher Höhe ein Schadenersatz möglicherweise zugesprochen werden könnte.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaft Infineon Dresden sind Klagen von ungefähr 80 ehemaligen Infineon-Mitarbeitern ausgesetzt, die an Qimonda oder Qimonda Dresden im Rahmen der Ausgliederung von Qimonda transferiert wurden und die eine Wiederbeschäftigung durch die Gesellschaft verlangen. Eine verlässliche Schätzung über die Höhe der Ansprüche und den Ausgang der Verfahren ist derzeit nicht möglich.

***Rückstellungen und mögliche Auswirkungen dieser Vorgänge***

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Wenn sich der geschätzte Betrag der Verbindlichkeiten innerhalb einer Bandbreite bewegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite wahrscheinlicher ist als ein anderer geschätzter Betrag, wird der Mittelwert der Bandbreite zurückgestellt. Zum 31. Dezember 2009 wurden im Zusammenhang mit der kartellrechtlichen Untersuchung der Kommission, den Wertpapiersammelklagen und den oben beschriebenen Klageverfahren durch direkte und mittelbare Kunden Rückstellungen durch die Gesellschaft gebildet.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Eine endgültige negative Entscheidung einer jeden der oben beschriebenen Untersuchungen und Verfahren könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann. In jeder dieser Angelegenheiten überprüft die Gesellschaft fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen diese zur Wehr und versucht, im Ermessen und besten Interesse der Gesellschaft alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen, können der Gesellschaft erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlicher Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Gegen die Gesellschaft laufen verschiedene andere Rechtsstreite und Verfahren im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit. Diese betreffen Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte. Die Gesellschaft hat Rückstellungen für erwartete Gerichtskosten verschiedener anhängiger und potenzieller Verfahren zum Bilanzstichtag gebildet. Das Management der Gesellschaft ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang der übrigen anhängigen Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögenslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in der Zukunft liegenden Verfahrensabschlüsse die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem Zeitraum der Verfahrensabschlüsse wesentlich negativ beeinflussen können.

***Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda***

Die Gesellschaft sieht sich im Zusammenhang mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestimmten Eventualverbindlichkeiten ausgesetzt und hat entsprechende Rückstellungen gebildet. Zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2009 hat die Gesellschaft insgesamt Verbindlichkeiten von €21 Millionen und €3 Millionen sowie Rückstellungen in Höhe von €163 Millionen und €139 Millionen in diesem Zusammenhang erfasst. Die erfassten Rückstellungen sind mehrheitlich unter „Rückstellungen“ und der verbleibende Betrag unter „Langfristige Rückstellungen“ erfasst. Die erfassten Rückstellungen umfassen nur solche, von denen die Gesellschaft annimmt, dass sie wahrscheinlich eintreten können, und die mit hinreichender Genauigkeit zum jetzigen Zeitpunkt eingeschätzt werden können. Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen

## **Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Verpflichtungen nachzukommen, die im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten entstehen könnten. Für detaillierte Informationen über diese Sachverhalte siehe Anhang Nr. 3.

#### ***Eventualverpflichtungen***

Auf Konzernebene hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 gegenüber Dritten Garantien in Höhe von €81 Millionen ausgereicht. Weiterhin hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen in einigen üblichen Fällen Garantien für bestimmte Verpflichtungen konsolidierter Tochterunternehmen gegenüber Dritten übernommen. Diese Verpflichtungen gegenüber Dritten werden in dem Konzernabschluss infolge der Konsolidierung als Verbindlichkeiten aufgenommen. Zum 31. Dezember 2009 betragen derartige Garantien — vornehmlich auf Grund von Finanzverbindlichkeiten konsolidierter Tochtergesellschaften gegenüber Dritten — €861 Millionen. Von diesen Garantien entfallen €596 Millionen auf die Wandelanleihen.

Die Gesellschaft hat Zuschüsse und Zulagen für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Die Gesellschaft hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendung erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können maximal €27 Millionen der zum Stichtag 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Zuwendungen zurückgefordert werden. Dieser Betrag enthält keine möglichen Verbindlichkeiten für von Qimonda bezogene Zuwendungen (siehe Anhang Nr. 3).

#### **16. Segmentberichterstattung**

Die Berichterstattung der Gesellschaft über ihre Segmente und nach Regionen erfolgt gemäß IFRS 8 („*Operating Segments*“). Die Gesellschaft verwendet das Segmentergebnis als ihre Ergebnissteuerungsgröße in Übereinstimmung mit IFRS 8. Eine ausführliche Definition des Segmentergebnisses ist im Konzernabschluss der Gesellschaft für das zum 30. September 2009 endende Geschäftsjahr enthalten.

Das Kerngeschäft ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial & Multimarket, Chip Card & Security und Wireless Solutions strukturiert:

##### *Automotive*

Das Segment Automotive entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte für Anwendungen in der Automobilindustrie. Zusammen mit seinem Produktportfolio bietet Infineon dementsprechendes System-Know-how und Unterstützung seiner Kunden.

##### *Industrial & Multimarket*

Das Segment Industrial & Multimarket entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte sowie komplette Systemlösungen vorrangig für Anwendungen der Industrieelektronik sowie für kundenspezifische Produktanwendungen.

##### *Chip Card & Security*

Im Segment Chip Card & Security wird ein breites Portfolio an Sicherheitscontrollern und sicheren Memories für Chipkarten- und andere Sicherheitsanwendungen entwickelt, produziert und vermarktet.

##### *Wireless Solutions*

Das Segment Wireless Solutions entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt eine große Bandbreite von ICs, anderen Halbleiterprodukten sowie kompletten Systemlösungen für drahtlose Kommunikationsanwendungen.

Im Juli 2009 ist die Gesellschaft einen Vertrag über den Verkauf des Geschäfts mit drahtgebundener Kommunikation (Wireline Communications) eingegangen, der am 6. November 2009 abgeschlossen wurde (siehe Anhang Nr. 3). Die Segmentergebnisse für alle Perioden wurden, aus Konsistenzgründen und um Analysen der operativen Segmentinformationen zu ermöglichen, an die aktuelle Struktur der Berichterstattung angepasst.

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die folgende Darstellung zeigt ausgewählte Segmentdaten:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Umsatzerlöse:		
Automotive . . . . .	206	279
Industrial & Multimarket . . . . .	234	273
Chip Card & Security . . . . .	91	83
Wireless Solutions <sup>(1)</sup> . . . . .	197	270
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	8	33
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . . . .	6	3
<b>Gesamt . . . . .</b>	<b>742</b>	<b>941</b>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €1 Million in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 aus dem Verkauf von drahtlosen Kommunikationsanwendungen an Qimonda.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €1 Million in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008, da diese Umsätze nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda waren.

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Segmentergebnis:		
Automotive . . . . .	(56)	37
Industrial & Multimarket . . . . .	2	44
Chip Card & Security . . . . .	(1)	1
Wireless Solutions . . . . .	(44)	17
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(2)	(5)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . . . . .	(5)	(6)
<b>Gesamt . . . . .</b>	<b>(106)</b>	<b>88</b>

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Segmentergebnis . . . . .	(106)	88
Bereinigt um:		
Wertminderungen von Vermögenswerten, Saldo . . . . .	—	(4)
Aufwendungen für Umstrukturierungen und andere Schließungskosten, Saldo . . . . .	(3)	—
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und Gewinne (Verluste) . . . . .	(6)	(6)
Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochterunternehmen . . . . .	—	3
Verluste im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von ALTIS . . . . .	—	(81)
Sonstige Aufwendungen, Saldo . . . . .	(5)	(12)
<b>Betriebsergebnis . . . . .</b>	<b>(120)</b>	<b>(12)</b>
Finanzerträge . . . . .	60	11
Finanzaufwendungen . . . . .	(56)	(38)
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen . . . . .	1	1
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .</b>	<b>(115)</b>	<b>(38)</b>

**Infineon Technologies AG und Tochtergesellschaften**  
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2008	2009
	(€ in Millionen)	
Umsatzerlöse:		
Deutschland . . . . .	145	182
Übriges Europa . . . . .	131	149
Nordamerika . . . . .	91	197
Asien-Pazifik . . . . .	324	359
Japan . . . . .	44	43
Andere . . . . .	7	11
Summe Umsatzerlöse . . . . .	742	941

Der Ausweis des Umsatzes mit Dritten richtet sich nach dem Sitz des Rechnungsempfängers.

**17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Januar 2010 hat die Gesellschaft Anteile im Nennwert von €22 Millionen der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe zurückgekauft. Der ausstehende Betrag der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe betrug zum 31. Januar 2010 €378 Millionen.

## Zusatzinformationen (ungeprüft)

### Auftragsbestand

Die meisten Standardprodukte werden auf Grund sich ändernder Marktbedingungen nicht durch langfristige Festpreisverträge bestellt. Es ist branchenüblich, dass Großkunden Liefertermine oder bestehende Aufträge ändern können. Deshalb glaubt die Gesellschaft, dass der Auftragsbestand bei Standardprodukten zu keiner Zeit ein zuverlässiger Indikator für den zukünftigen Absatz ist. Aufträge für kundenspezifische Produkte sind abhängig von Kundenbedürfnissen, Branchenbedingungen, Kapazität und Nachfrage, weil viele Kunden Liefervereinbarungen auf Basis rollierender Planung treffen. Aus diesem Grund verlässt sich die Gesellschaft nicht zu sehr auf den Auftragsbestand zur Geschäftssteuerung und nutzt ihn auch nicht, um ihren Geschäftserfolg zu beurteilen. Auf Grund eventueller Lieferterminänderungen, Auftragsstornierungen und wegen möglicher Verzögerungen beim Produktversand lässt der Auftragsbestand des Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Umsätze in darauf folgenden Perioden zu.

### Dividende

Die Gesellschaft hat in den drei Monaten zum 31. Dezember 2008 oder 2009 keine Dividende beschlossen oder bezahlt.

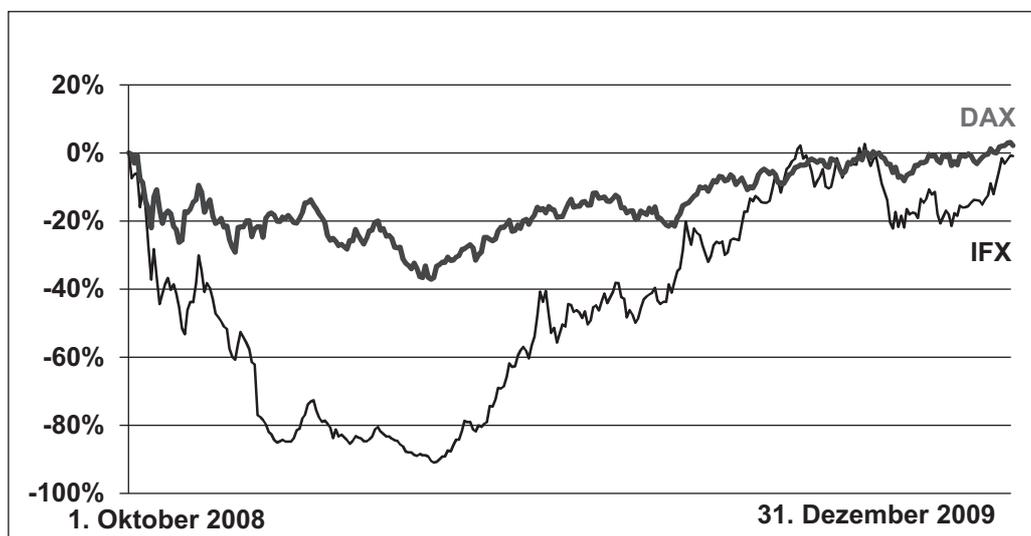
### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte die Gesellschaft weltweit 25.009 Arbeitnehmer, davon 5.429 im Bereich Forschung und Entwicklung.

### Aktienmarkt-Informationen

Die Aktien der Gesellschaft sind im geregelten Börsenhandel an der Frankfurter Wertpapierbörse (FSE) unter dem Symbol „IFX“ gehandelt. Am 24. April 2009 ist das Delisting der Gesellschaft bei der New York Stock Exchange (NYSE) in Kraft getreten, und seitdem werden die American Depositary Shares der Gesellschaft im Freihandel (Over-the-Counter) an der OTCQX International unter dem Symbol „IFNNY“ gehandelt.

Infineons Aktienkurs-Entwicklung und Kennzahlen stellen sich wie folgt dar<sup>(1)</sup>:



	Drei Monate zum 31. Dezember		
	2008	2009	+/- in %
IFX — Schlusskurse in Euro (Xetra) Beginn der Berichtsperiode . . . . .	3,50	3,86	10%
Höchstkurs . . . . .	3,68	4,02	9%
Tiefstkurs . . . . .	0,58	3,05	+++
Ende der Berichtsperiode . . . . .	0,86	3,88	+++
IFX — Schlusskurse in US-Dollar (NYSE/OTCQX) Beginn der Berichtsperiode . . . . .	5,17	5,60	8%
Höchstkurs . . . . .	5,31	5,95	12%
Tiefstkurs . . . . .	0,81	4,38	+++
Ende der Berichtsperiode . . . . .	1,29	5,50	+++

(1) Seit dem 20. Juli 2009 werden unsere Aktien ex Bezugsrecht gehandelt. Die Bezugsrechte bezogen sich auf die Kapitalerhöhung, die wir an diesem Tag begonnen haben. Die Schlusskurse in der oben dargestellten Tabelle wurden entsprechend angepasst, um die Kurse unserer Aktien ex Bezugsrecht abzubilden.

## Geschäftskalender

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)
Zweites Quartal	31. März 2010	29. April 2010
Drittes Quartal	30. Juni 2010	28. Juli 2010
Geschäftsjahr 2010	30. September 2010	16. November 2010

**Veröffentlichung des Berichts für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2009/2010:** 5. Februar 2010

## Kontaktadresse

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
85579 Neubiberg/München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655  
Fax: +49 89 234-9552987  
E-Mail: [investor.relations@infineon.com](mailto:investor.relations@infineon.com)

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

## Risikofaktoren

Als Unternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken, die zu unserem Geschäft gehören, konfrontiert. Wir sind Risiken ausgesetzt, die die Unternehmen der Halbleiterbranche im Allgemeinen betreffen, und auch für uns einzigartigen operativen, finanziellen und gesetzlichen Risiken. Risiken der Halbleiterbranche beinhalten die konjunkturbedingten Schwankungen des Marktes, welche von periodischen Konjunkturrückgängen und Überkapazitäten beeinflusst werden. Unser produktionsbezogenes Risiko beinhaltet die Abstimmung unserer Produktionskapazität mit der Nachfrage, um Produktions- und Lieferengpässe zu vermeiden. Wir könnten Klagen von Dritten ausgesetzt sein, weil wir gegen deren geistige Eigentumsrechte verstoßen, oder wir könnten für Schäden gemäß Garantien haftbar gemacht werden. Wir sind Gegenstand kartellrechtlicher Untersuchungen, die von staatlichen Behörden ausgehen, von Zivilklagen bezüglich dieser Untersuchungen sowie von Wertpapiersammelklagen. Die Finanzierungsrisiken beinhalten unsere Notwendigkeit, Zugang zu ausreichendem Kapital und staatlichen Zuschüssen zu bekommen, sowie Risiken im Zusammenhang mit Qimondas Insolvenzverfahren und den Verpflichtungen, welchen wir möglicherweise auf Grund der Insolvenz von Qimonda ausgesetzt sind. Unsere gesetzlichen Risiken beinhalten potenzielle Ansprüche für die Beseitigung von Umweltschäden. Auf Grund unserer internationalen Geschäftstätigkeit sind wir zahlreichen Risiken wie der Volatilität in ausländischen Märkten und auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Durch den Insolvenzantrag von Qimonda könnte die Gesellschaft einer Reihe von erheblichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Geschäft ausgesetzt sein. Dies schließt laufende Kartell- und wertpapierrechtliche Verfahren sowie die eventuelle Rückzahlung öffentlicher Fördermittel und mitarbeiterbezogene Eventualverbindlichkeiten ein.

Diese und andere wesentliche Risiken, welchen wir gegenüberstehen, sind im Abschnitt „Risk Factors“ in unserem Jahresbericht nach Form 20-F detailliert beschrieben, den wir bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht haben. Eine Kopie unseres aktuellen Jahresberichts nach Form 20-F ist sowohl auf unserer Web-Seite <http://infineon.com/investor> im Bereich Investor Relations als auch auf der SEC-Web-Seite <http://www.sec.gov> erhältlich.

Wir empfehlen Ihnen, die detaillierten Beschreibungen der Risiken, welchen wir gegenüberstehen, in unserem Jahresbericht nach Form 20-F zu lesen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser im Abschnitt „Risk Factors“ im Jahresbericht nach Form 20-F beschriebenen Risiken kann einen negativen Einfluss auf die Gesellschaft oder unser Konzernergebnis haben, welcher sich wiederum in einem sinkenden Aktienkurs widerspiegeln könnte.

## **Vorausschau**

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über Infineons zukünftiges Geschäft und die Branche, in der wir tätig sind. Diese umfassen Aussagen in Bezug auf: die zukünftige Entwicklung des weltweiten Halbleitermarkts, unser Kostenmanagement, das Erreichen unserer Einsparungs- und Wachstumsziele, Qimondas Insolvenzverfahren, die Verpflichtungen, welchen wir möglicherweise auf Grund der Insolvenz von Qimonda ausgesetzt sind, und die potenzielle Veräußerung des ALTIS-Joint-Ventures. Weitere Aussagen beziehen sich auf die Vorteile von Forschungs- und Entwicklungskooperationen und -aktivitäten, die Einführung von neuen Technologien in unseren Betrieben und auf unsere Fähigkeit, auf Basis unserer Technologie für uns rentable Produkte anbieten zu können.

Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen sind von einer Vielzahl von Unsicherheiten abhängig. Dazu gehören: die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, insbesondere die Nachhaltigkeit der aktuellen Verbesserung des Marktumsfelds, die Entwicklung von Preis und Nachfrage von Halbleiterprodukten im Allgemeinen und unseren Produkten im Besonderen sowie für Endprodukte, zum Beispiel Automobile und Unterhaltungselektronik, die unsere Produkte enthalten, der Erfolg von Entwicklungsaktivitäten von uns sowie mit Partnern, der Erfolg unserer Anstrengungen, neue Fertigungsprozesse in unsere Betriebe einzuführen, die Aktivitäten der Wettbewerber, die kontinuierliche Verfügbarkeit von adäquaten Finanzmitteln, das Ergebnis von kartellrechtlichen Untersuchungen und anderen Rechtsstreitigkeiten, die Ergebnisse der Insolvenz von Qimonda sowie andere Faktoren, die sowohl in diesem Dokument genannt als auch unter der Überschrift Risikofaktoren („Risk Factors“) in unserem Jahresbericht in Form F-20 zu entnehmen sind, den wir am 8. Dezember 2009 bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC eingereicht haben.

Unsere tatsächlichen Geschäftsergebnisse können daher wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Es wird davor gewarnt, in unangemessener Weise auf diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu vertrauen. Infineon übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)



HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG

Am Campeon 1 – 12, 85579 Neubiberg

Quartalsbericht, 1. Quartal 2010

Gedruckt in Deutschland